

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Kulturgemeinschaft

Eine Brücke aus Tanz

Die Vertigo Dance Company gastiert mit „Makom“ im Ludwigsburger Forum am Schlosspark

Bei ihrem letzten Gastspiel tanzten sie auf Erde, jetzt bringen sie Holz mit: Die Vertigo Dance Company aus Israel hat einen besonders engen Bezug zur Natur. Die Kompanie probt nicht nur in ihren Studios in Jerusalem, sie wohnt in einem „Eco Art Village“ in einem Kibbutz im Tal von Elah, das die Chefchoreografin Noa Wertheim und ihre drei Schwestern dort gegründet haben. Der Tanz aus Israel hat schon immer eine besondere Nähe zur Erde: Weder die israelische Folklore noch der moderne Tanz mit seinen vielen, international erfolgreichen Choreograf*innen strebt zur Schwerelosigkeit wie das klassische Ballett, sondern die Interpret*innen suchen stets mit ihren Sohlen den direkten Kontakt zum Boden.

Bei Vertigo ist die Inspiration aus der Natur noch immer wichtiger als bei den aktuellen Stars des israelischen Tanzes mit ihren wummernden Techno-Beats oder düsteren Großstadtszenarien. Mit „Makom“ gastiert die traditionsreiche Kompanie jetzt erneut im Ludwigsburger Forum am Schlosspark und baut Brücken aus Holz. Das Titelwort bezeichnet im Hebräischen einen Ort (der Friedhof etwa heißt „Makom tov“, also „der gute Ort“). Für Noa Wertheim ist „Makom“ eine spirituelle Zuflucht, das Zuhause, das wir ein Leben lang suchen und dessen inneres Gleichgewicht uns näher zu uns selbst bringt.

Dass die Welt aus dem Gleichgewicht ist, sieht man in „Makom“ an einer Bewegungssprache, die immer wieder vom Zentrum nach außen strebt, zu den Extremen. Mit Anleihen aus Akrobatik und Ballett deutet der Tanz Bilder einer ständigen Suche an – ländliche und martialische, lyrische und kantige, Rituale und Liebestänze. Aus Ästen bauen die Tänzer*innen in ihren naturfarbenen Overall eine schwebende Himmelsleiter oder eine Bahre, manchmal scheinen die Stäbe auch zur gegenseitigen Qual zu dienen. Schließlich aber werden sie zu einer Brücke, die einst Leonardo da Vinci erfunden hat: Sie steht ohne Schrauben oder Seile, bleibt nur durch ein geschicktes Verflechten der Holzstäbe fest und stabil. Diese Brücke symbolisiert Vereinigung und Kommunikation, ermöglicht die Rückkehr zu jenem Ort, der uns wieder mit uns selbst vereint.

Vertigo Dance Company

22. u. 23. März / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 15-35 €, Freier Verkauf: 15-39 €, Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

Das Stück entstand 2022, wie so oft arbeitete Noa Wertheim dabei mit ihrer Schwester Rina Wertheim-Koren zusammen. Die atmosphärische Musik für Cello, Violine und Perkussionsinstrumente stammt von ihrem ständigen Komponisten Ran Bagno. Seit ihrer Gründung im Jahr 1992 setzt sich die Vertigo Dance Company dafür ein, durch die Wirkung des Tanzes auch unser soziales und ökologisches Bewusstsein zu schärfen.

Angela Reinhardt

In dieser Ausgabe

Aus der Kulturgemeinschaft	3
Abo-Kalender	4
Impressum / Kontakt	4
Kulturkalender	5
Ballett / Tanz	5
Kabarett	5
Literatur	5
Oper	5
Theater	5
Varieté	8
Spielplan nach Häusern	8
Konzerte	9
Ludwigsburger Schlossfestspiele	9
Kino-Abo / Kinopremieren-Abo	10
Kunstkalender	10
Vorschau	11
Kartentipps	12

Psychodrama in Roulettenburg

Die Staatsoper Stuttgart bringt Sergej Prokofjews „Der Spieler“ auf die Bühne

Als Sergej Prokofjew 1914 mit der Bearbeitung von Dostojewskis Roman „Der Spieler“ für ein eigenes Opernlibretto begann, hatte er gerade sein Studium am St. Petersburger Konservatorium beendet, wo er 1904 auf Empfehlung Glasunows schon als 13jähriger aufgenommen wurde. Mit 17 begann er seine pianistische Karriere, und mit der Veröffentlichung eigener Werke galt er bald als radikaler Neuerer in der damals noch spätromantisch geprägten russischen Musik. Von 1915 bis 1917 arbeitet Prokofjew an einem Musiktheater, auf der Suche „nach einer Sprache für starke Emotionen“, wie er in seiner Autobiografie schreibt. Entscheidend für die Ausdruckssprache und Struktur des Werks ist die ganz in Dialoge aufgelöste Handlung, die im verbalen Schlagabtausch der Figuren vorankommt.

Der Spieler

10., 15., 19., 30. März / Opernhaus / Karten für Mitglieder: 51-105 €

Seinen Roman „Der Spieler“ schuf der russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski 1866 nach stark autobiografischen Erlebnissen. In Wiesbaden kam er bei seiner ersten Auslandsreise mit dem Roulette in Kontakt, in den Casinos von Homburg und Baden-Baden verfiel er der Spielsucht und machte schwindelerregende Gewinne und Verluste, die ihn in den kompletten Ruin trieben. Neben dieser Obsession verarbeitete er auch seine Liaison mit der exzentrischen Apollinaria Suslova in seinem Roman, den er in einer existentiellen Notlage innerhalb von sechszwanzig Tagen zu Papier brachte. Dostojewskis groteskes Personal gebrochener Charaktere im Spielerparadies Roulettenburg wird in Prokofjews Oper zu einem Panoptikum kaputter Typen, aus dem Alexej, der Hauslehrer und Polina, die Stieftochter des Generals, als Hauptfiguren hervorstechen. Als „Der Spieler“ vom St. Petersburger Mariinski-Theater 1916 zur Uraufführung angenommen wird und der Avantgarde-Regisseur Meyerhold die Inszenierung übernehmen soll, kommt es zu Schwierigkeiten. Die Sänger halten ihre Partien für unsingbar, für die zaristische Bourgeoisie scheint das Werk zu futuristisch, für die Fortschrittlichen zu dekadent. Im Revolutionsjahr 1917 werden die Proben abgesetzt, auch Meyerholds Versuche, die Oper 1922/23 im Moskauer Bolschoi-Theater oder in St. Petersburg herauszubringen, scheitern. Später fällt der geniale Regisseur Stalins Säuberungen zum Opfer. Erst 1929 kommt es zur Uraufführung in Brüssel, in

der Sowjetunion hat die groteske Oper wegen der Doktrin des Sozialistischen Realismus zu Lebzeiten Prokofjews keine Chance. Die erste szenische Produktion erfolgt 1974 in Moskau.

So atemlos und komprimiert die meisten Szenen in den vier Akten und sechs Bildern von Prokofjews „Der Spieler“ ablaufen, so dynamisch aufgeladen ist die dicht gefügte Partitur: brutal und ironisch, pathetisch und grotesk, mit einer hämmernden, perkussiven Motorik. Kontrastreiche Stimmungswechsel erfolgen im Zeitraffertempo nach dem Konzept einer „szenografischen Plastizität“, in welcher der Rhythmus der Sprache und der darin aufbrechenden Emotionen die Musik dominiert. Drei Akte lang wird in oft hitziger Atmosphäre, die durch ständige Wechsel der Tonalität und Instrumentation verstärkt wird, nur parliert. Scharf gegeneinander abgegrenzt sind die Figuren des russischen Generals, des französischen Marquis, bei dem dieser Spielschulden hat, der Mademoiselle Blanche, die er gerne heiraten würde, sobald er seine angeblich todkranke Großtante beerben könnte, und weiterer Casinogäste. Als diese Babulenska fit und lebendig in Roulettenburg auftaucht und ihr ganzes Vermögen verspielt, überdreht das Tempo des grellen Musiktheaters noch mehr. Im Schlussakt ist die ganze Roulettegesellschaft um das Glücksrad versammelt, und Alexej sprengt die Bank mit Riesengewinnen. Doch Polina weist ihn ab – sie sei nicht käuflich.

Acht Opern veröffentlicht Sergej Prokofjew zwischen 1917 und 1948, des Weiteren sieben Sinfonien, fünf Klavierkonzerte, zwei Violin- und ein Cellokonzert, unzählige Kammermusik- und Vokalwerke. Nachdem er 1918 Russland verlassen hat und über die USA nach Paris emigriert, kehrt er 1936 nach Moskau zurück. Er stirbt am 5. März 1953 – am selben Tag wie Stalin, mit dessen totalitärer Diktatur sich Prokofjew künstlerisch arrangierte. Doch die Werke seiner vorsowjetischen Periode sind voller gewagter Harmonik, Dissonanzen und scharfer Kontraste zwischen Motorik und Melodie. Ironie und Groteske sind typische Stilmittel seines Musiktheaters, was auch die Neuproduktion von „Der Spieler“ in der Stuttgarter Oper auszeichnet. Axel Ranisch, der in Stuttgart 2018 schon Prokofjews „Die Liebe zu drei Orangen“ inszenierte, ist zusammen mit einem großartigen Sängensemble und mit Nicholas Carter als designiertem Generalmusikdirektor und Nachfolger Cornelius Meisters ab 2025 eine treffende Aufführung gelungen.

Dietholf Zerweck

DAS STUTTGARTER BALLETT



Anna Gradenko, David More in Adagio Hammerklavier / Foto: Stuttgarter Ballett

Ballettabend

FÜNF FÜR HANS

van Manen

Vorstellungen ab 24. Mai 2025 im Opernhaus

www.stuttgarter-ballett.de



Wir gratulieren! 125 Jahre Hymnus-Chorknaben

Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben zählen mit zu den ältesten Knabenchören im Südwesten Deutschlands. 2025 feiert der Chor sein 125-jähriges Bestehen. Er wurde 1900 auf Initiative des Unternehmers Paul von Lechler gegründet, der während einer Geschäftsreise den Thomanerchor in Leipzig hörte und so beeindruckt war, dass er die Idee mit nach Stuttgart brachte. Die Aufgabe der Hymnus-Chorknaben besteht in der Pflege der Kirchenmusik und darin, jährlich rund 50 Gottesdienste und Konzerte musikalisch zu gestalten. Das Repertoire richtet sich an der geistlichen Vokalmusik aus und beinhaltet sowohl A-cappella-Werke vom Frühbarock bis zur Gegenwart als auch Oratorien, Passionen und Kantaten. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet den Chor mit dem Stuttgarter Kammerorchester und dem Orchester für Alte Musik Handel's Company und weiteren Instrumentalpartnern wie die Stuttgarter Philharmoniker oder das London Philharmonic Orchestra. Für das Jubiläumsjahr 2025 sind verschiedene Highlight-Veranstaltungen in Form von Konzerten und Festgottesdiensten geplant.

Wir gratulieren zum 125. Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Hier zwei Termine aus dem Jubiläumsprogramm der Hymnus-Chorknaben, die Sie sich vormerken sollten:

Konzert am Palmsonntag mit der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach am 13. April in der Stiftskirche Stuttgart.

Ein besonderes Highlight ist die Aufführung des Oratoriums „Felix“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy am 14. Mai im Beethoven-Saal der Liederhalle.



Stuttgarter Hymnus-Chorknaben © Dominique Brewing

Neu im Vorstand: Tim Hülquist Brückenbauer mit Liebe zur heiteren Muse



Tim Hülquist © DGB Luca Gemein

Weit hat es Tim Hülquist nicht, wenn er in der Kulturgemeinschaft Stuttgart vorbeischauchen möchte: Der Bezirkssekretär des DGB-Baden-Württemberg wurde im Dezember 2024 neu in den Vorstand der Kulturgemeinschaft gewählt. Sein Büro befindet sich im selben Gebäude – nur vier Stockwerke höher. Aktuell wird dort umgebaut. Um unser Gespräch zu führen, müssen wir deshalb einen Umweg über den 3. Stock nehmen.

Baustellen und Umwege – im übertragenen Sinne – prägen auch die Arbeit des 43-Jährigen. Ob in der gewerkschaftlichen Arbeit oder in der Kulturgemeinschaft: Vieles ist im Umbruch. Da passt Tim Hülquists Selbstverständnis gut: „Ich möchte ein Brückenbauer sein“, sagt er. Wichtigster „Baustoff“ ist für ihn das Gespräch: „Ein Gespräch führen kann anstrengend sein. Vor allem das Zuhören. Aber auf gute Gespräche kommt es an.“

Wie ernst er das meint, verdeutlicht ein Ereignis aus seiner Jugend: Tim Hülquist startete seine berufliche Laufbahn als Azubi im Einzelhandel einer Lebensmittelkette in Hamburg. Dort fiel ihm auf, dass es Schwächen in der Mitarbeiterführung gab. Also suchte er das Gespräch mit einem Vorgesetzten. Dieser stellte ihn vor die Entscheidung: „Entweder ich sehe Sie weiter als eine unserer aussichtsreichsten Nachwuchskräfte oder wir unterhalten uns und schauen, was passiert.“ Tim Hülquist entschied sich für das Gespräch.

Nach Abschluss seiner Ausbildung stand für ihn mit Anfang Zwanzig eine berufliche Neuorientierung an. Als Arbeiterkind aus dem sozialdemokratischen Milieu war ein Studium in einem

geisteswissenschaftlichen Fach ohne konkreten Zielberuf für ihn bis dahin kein Thema gewesen. Das änderte sich nun. Tim Hülquist studierte Islamwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Ethnologie. Das führte ihn beruflich in den spannenden Bereich der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Er arbeitete beim Goethe-Institut in Kairo, beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Referat Nahost, Nordafrika, und kam 2014 nach Stuttgart ans Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), wo er für die berufsbezogene Förderung von Kulturschaffenden und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen in über 40 Ländern des globalen Südens zuständig war.

Im Februar 2024 wechselte er zum DGB, wo er nun als Bezirkssekretär für ein breites Spektrum an Aufgaben zuständig ist. Bereits seit ein paar Jahren ist er Mitglied im Trägerverein der Kulturgemeinschaft Stuttgart. Engagiert war er zudem im Lesben- und Schwulverband Deutschland e. V. (LSVD), als Sachkundiger Bürger im Internationalen Ausschuss der Landeshauptstadt Stuttgart und als Mentor der Bildungsinitiative „ArbeiterKind“.

Was die Vorstandsarbeit betrifft, möchte er nicht für sich alleine sprechen. „Wir agieren im Vorstand gemeinsam“, betont er: „Wir setzen uns dafür ein, dass die Kulturgemeinschaft zukunftsfähig ist und ihrem Auftrag gerecht werden kann.“

Zugang zu Kultureinrichtungen schaffen zählt ebenso dazu wie solides Wirtschaften und der Bildungsauftrag für eine demokratische und integrative Gesellschaft.“ Konkret einbringen möchte er sich unter anderem mit seinen Erfahrungen im Projektmanagement.

Ihn motivieren dabei nicht zuletzt die Geschichte und Tradition der Kulturgemeinschaft. Begeistert ist er zum Beispiel von Plakaten der 50er-Jahre, auf denen die Kulturgemeinschaft das „Recht auf Freizeit und Kultur“ einforderte. „Der Anspruch auf kulturelle Teilhabe und Mitgestaltung – das ist nach wie vor relevant“, betont er. Persönlich ist Tim Hülquist ein Mensch, der gerne lacht. Das gilt auch für seinen Kulturschmack: Theater, Oper, Ballett, Kunst – er mag alle Sparten. Dabei darf es gerne heiter sein. „Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele“, zitiert er Pablo Picasso. „Ich persönlich genieße es sehr, wenn ich bei einer Veranstaltung Lebensfreude spüre und mich positiv inspirieren lassen kann.“ Angesichts der eingangs erwähnten „Baustellen“ ist das „Staub abschütteln“ in Beisein der heiteren Muse sicherlich eine gute Idee.

Das Team der Kulturgemeinschaft wünscht Tim Hülquist einen guten Einstand als Vorstandsmitglied. Wie freuen uns auf eine gute und produktive Zusammenarbeit.

Angelika Brunke

Unsere neue Kunstvermittlerin Dr. Susanne Grötz

Dr. Susanne Grötz lebt und arbeitet in Stuttgart und Italien als freischaffende Ausstellungskuratorin und Reiseleiterin. Zu Ihrer neuen Aufgabe bei der Kulturgemeinschaft hören wir sie selbst: „Nachdem ich bereits vor etwas über 15 Jahren einige Kunstreisen für die Kulturgemeinschaft konzipiert habe, freue ich mich nun darauf, im Kunst-Abo und bei den Kunsterlebnissen einzusteigen. Besondere Freude bereitet es mir, meine Begeisterung und Wissen mit einem aufgeschlossenen Publikum zu teilen und mit jeder Führung neue Entdeckungen im gemeinsamen Gespräch zu machen.“

Weitere Informationen zur Biografie von Dr. Susanne Grötz und ihrer Arbeit als Kulturvermittlerin bei der Kulturgemeinschaft können Sie in unserem Kunstnewsletter am 22. Februar erfahren.



Dr. Susanne Grötz © Studioline Fotostudio

Neu! Kunst-Newsletter

Unser Newsletter informiert Sie jeden Monat über aktuelle Veranstaltungen der Kulturgemeinschaft und besondere Angebote. Sie finden im Newsletter Tipps für Ihr Kulturprogramm, saisonale Abonnements und vieles mehr. Neu ist unser Kunstnewsletter. Er erscheint künftig immer am letzten Samstag eines Monats mit Informationen aus allen Bereichen der Kunst. Wir berichten darin über aktuelle Veranstaltungen im Kunst-Abo und den Kunsterlebnissen, es gibt Hinweise zu Kunsttagen und Kunstreisen. Sie finden darin neben Veranstaltungen mit freien Plätzen auch Zusatztermine für häufig (aus) gebuchte Veranstaltungen. Es gibt künftig auch Informationen zu einzelnen Themen oder wichtigen Ausstellungen, auch freie Mitarbeitende sollen mit ihren Themen zu Wort kommen, neue Kunsthistoriker*innen vorgestellt und über an-

deres Wissenswerte zu Kunst und Architektur bei der Kulturgemeinschaft berichtet werden. Die Informationen sind aktueller und umfassender als in unsere Zeitung, ein Grund mehr, sich dafür anzumelden.

Das geht ganz einfach über unsere Homepage www.kulturgemeinschaft.de. Auf der Startseite finden Sie unten unter der Rubrik „Unsere Leistungen für Sie!“ den Button „Newsletter“. Mit dem dort hinterlegten Formular können Sie den Newsletter ganz bequem anfordern.

Liebe Mitglieder,
wir möchten Sie über eine Änderung in der Geschäftsführung der Kulturgemeinschaft informieren: Kathrin Wegehaupt, seit 01.05.2024 Geschäftsführerin, hat ihre Tätigkeit bei der Kulturgemeinschaft Stuttgart am 31.01.2025 beendet. Die Geschäftsführung übernimmt bis auf Weiteres ihre Stellvertreterin Martina Liebel.

Wir hören Ihnen zu und haben nach dem chronologischen Veranstaltungskalender nun noch eine Sortierung nach Häusern eingefügt. Wir hoffen, Sie damit bei der Suche zu unterstützen.

Ballett / Tanz

2.3. So Opernhaus

⊗ Ballettabend: Mahler x 3 Meister
Choreographie: Kenneth MacMillan / Maurice Béjart / John Cranko
Musik Gustav Mahler
Kenneth MacMillan zeichnet in Das Lied von der Erde zu Mahlers gleichnamiger Liedsinfonie ein Leben nach. Maurice Béjarts Lieder eines fahrenden Gesellen folgt einem Gesellen auf Wanderschaft. Tief bewegt von der Wucht und Zwiespältigkeit des Adagios von Mahlers unvollendeter 10. Sinfonie kreierte Cranko ein Ballett über despotische Gräueltaten und menschliches Leid.



Mahler x 3 Meister © Stuttgarter Ballett

14.3. Fr Theater Rampe

⊗ Body that stands
Konzept. Choreografie, Künstlerische Leitung Smadar Goshen
Drei Tänzer*innen verkörpern den Widerstand als eine dem Leben innewohnende Kraft.

15.3. Sa Theater Rampe

⊗ Body that stands
Konzept. Choreografie, Künstlerische Leitung Smadar Goshen
Drei Tänzer*innen verkörpern den Widerstand als eine dem Leben innewohnende Kraft.

16.3. So Theater Rampe

⊗ Body that stands
Konzept. Choreografie, Künstlerische Leitung Smadar Goshen
Drei Tänzer*innen verkörpern den Widerstand als eine dem Leben innewohnende Kraft.

16.3. So Theaterhaus - TI

⊗ Fiesta Peruana
Choreografie Fabricio Varela Travesi
Musik aus dem Codex Martinez Compañón
Das Bremer Ensemble Los Temperamentos und das Ballet Folclórico del Perú präsentieren einen einzigartigen Konzertabend mit speziell für diesen Anlass choreografierten Tänzen.

20.3. Do Opernhaus

⊗ Anna Karenina
Choreographie: John Neumeier; Musik: P. Tschaikowsky, A. Schnittke, Cat Stevens
John Neumeier lässt – inspiriert von Tolstojs Vorlage – ein modernes Gesellschaftsportrait auf der Bühne entstehen.

22.3. Sa Forum Ludwigsburg

⊗ Vertigo Dance Company
Choreografie Noa Wertheim
Musik Ran Bagno
Noa Wertheims neues, 2022 entstandenes Stück zeigt das Leben als eine ständige Suche nach dem Ort, der uns wieder zu uns selbst bringt.

23.3. So Forum Ludwigsburg

⊗ Vertigo Dance Company
Choreografie Noa Wertheim
Musik Ran Bagno
Noa Wertheims neues, 2022 entstandenes Stück zeigt das Leben als eine ständige Suche nach dem Ort, der uns wieder zu uns selbst bringt.

26.3. Mi Opernhaus

⊗ Anna Karenina
Choreographie: John Neumeier; Musik: P. Tschaikowsky, A. Schnittke, Cat Stevens
John Neumeier lässt – inspiriert von Tolstojs Vorlage – ein modernes Gesellschaftsportrait auf der Bühne entstehen.

27.3. Do Opernhaus

⊗ Anna Karenina
Choreographie: John Neumeier; Musik: P. Tschaikowsky, A. Schnittke, Cat Stevens
John Neumeier lässt – inspiriert von Tolstojs Vorlage – ein modernes Gesellschaftsportrait auf der Bühne entstehen.

Kabarett

1.3. Sa Renitentztheater

⊗ Christoph Sieber - Weitermachen!
Wie immer garniert Christoph Sieber aktuelles politisches Kabarett mit den großen Themen unserer Zeit: Fußball, Politik, Gesellschaft und die Frage, warum Nacktmulle so selten shoppen gehen.

2.3. So Renitentztheater

⊗ Sekt and the City - Die beste kommt zum Schluss
Powervolle Musik, burlesker Tanz und schlagfertige Dialoge. Ein spritziges Ensemble – zum Schreien komisch!
Eine umwerfende Comedy-Revue mit prickelnden Kostümschlachten, stimmungsvollen Liedern, mitreißenden Tanzeinlagen – und natürlich knallenden Sektorken!

5.3. Mi Renitentztheater

⊗ Politischer Aschermittwoch im Renitentz
Mit Christian Springer und Claudia Pichler politischen Aschermittwoch der Extraklasse mit zwei herausragenden Vertreter*innen der Kabarett-Zunft.

6.3. Do Renitentztheater

⊗ Robert Griess - Natürliche Intelligenz
Robert Griess mobilisiert noch einmal alle Reserven der Natürlichen Intelligenz und gibt so lustige wie überraschende Antworten auf die großen Fragen des Lebens.

8.3. Sa Renitentztheater

⊗ Frauen. Fast eine Liebeserklärung
Mit Florian Schröder
„Frauen - fast eine Liebeserklärung“ in der Bühnenfassung von Angela Neis, nach dem Satire-Buch von Florian Schroeder.

9.3. So Renitentztheater

⊗ Chin Meyer - Cash Man!
Bekannt für seinen scharfzüngigen Witz und sein untrügliches Gespür für die Absurditäten unserer Wirtschaft, zeigt Chin Meyer Ihnen die lustigsten Wege zum ganz schnellen Geld!

11.3. Di Renitentztheater

⊗ Pam Pengco - Ich entschuldige mich im Voraus!
Pam Pengco, Comedian und Drag Queen aus Köln, hat nur eine Regel: Es gibt nur eine Regel: Lachen, sich fallen lassen, wohlfühlen.

12.3. Mi Renitentztheater

⊗ Lennart Schilgen - Abwesenheitsnotizen
Lennart Schilgen schreibt Lieder, die Geschichten erzählen. Meistens über das, woran er scheitert: Entscheidungen treffen. Mädchen am Lagerfeuer beindrucken. Den Kapitalismus abschaffen...

13.3. Do Renitentztheater

⊗ Renitentz-Ensemble - Degerloch Dreams
Eine ganz normale Patchwork-Familie am Südrand der Stuttgarter Innenstadt: Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier Migrationshintergründe. Sie alle haben Lebensentscheidungen zu treffen

14.3. Fr Renitentztheater

⊗ Renitentz-Ensemble - Degerloch Dreams
Eine ganz normale Patchwork-Familie am Südrand der Stuttgarter Innenstadt: Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier Migrationshintergründe. Sie alle haben Lebensentscheidungen zu treffen

15.3. Sa Renitentztheater

⊗ Renitentz-Ensemble - Degerloch Dreams
Eine ganz normale Patchwork-Familie am Südrand der Stuttgarter Innenstadt: Ein Mann, zwei Generationen, drei Frauen, vier Migrationshintergründe. Sie alle haben Lebensentscheidungen zu treffen

16.3. So Renitentztheater

⊗ André Herrmann
Schön war's, aber nicht nochmal - Urlaub mit den Eltern

19.3. Mi Renitentztheater

⊗ Werner Koczwar - Mein Schaden hat kein Gehirn genommen
Wir müssen uns dringend mit unserem Hirn beschäftigen. Große Teile von ihm sitzen noch frierend in der Steinzeithöhle und jetzt soll es plötzlich die Erderwärmung verhindern.

20.3. Do Renitentztheater

⊗ Theisen, Brosius & Friends
Autorn Johann Theisen, Luca Brosius
Die Comedy-Late-Night-Show um 8

21.3. Fr Renitentztheater

⊗ Mackefisch - Komplizirkus
Das wirklich Einzigartige an der prämierten Mini-Band ist das Gefühl, mit dem man nach dem Konzert nach Hause geht. Und das ist ein verdammt gutes.

22.3. Sa Renitentztheater

⊗ Sonja Pikart - Halb Mensch
Mit dem Mut, auch ernste, persönliche Themen mit Selbstironie, schwarzem Humor und viel Gefühl für tragikomische Nuancen anzusprechen, entführt Sonja Pikart auf einen Sci-Fi-Trip, nach dem man ChatGPT & Co. mit anderen Augen sieht.

23.3. So Renitentztheater

⊗ Yann Yuro - Offenbarung
Yann wirft einen humorvollen Blick auf den Weltuntergang. Er entlarvt die vier apokalyptischen Reiter, errät die letzten Geheimnisse seines Publikums und löst sich zum Schluss in Luft auf.

26.3. Mi Renitentztheater

⊗ Frauen. Fast eine Liebeserklärung
Mit Florian Schröder
„Frauen - fast eine Liebeserklärung“ in der Bühnenfassung von Angela Neis, nach dem Satire-Buch von Florian Schroeder.

27.3. Do Renitentztheater

⊗ Oh mein Gott
Autor Anat Gov
Die Psychotherapeutin Ela empfängt Gott in ihrer Praxis und stellt fest, dass er ein grosses Problem mit einem seiner Geschöpfe hat - dem Menschen.

28.3. Fr Renitentztheater

⊗ Christine Prayon - Abschiedstour
Vielleicht löst das Wort „Abschiedstour“ bei Ihnen Verwunderung, Trauer oder gar Panik aus. Das macht nichts.

29.3. Sa Renitentztheater

⊗ Thomas Maurer - Trotzdem
Die kommenden Wahlen, die kommenden Klimaentwicklungen, die Tatsache, dass Alter, Tod und der nächste Eurovisionssongcontest unerbittlich näher rücken: Es gibt wenig Gründe zum Jubeln. Aber sehr viele, „Trotzdem“ zu sagen.

30.3. So Renitentztheater

⊗ Dominik Plangger - Limes - Grenzgänger des Lebens
Zwölf Lieder erzählen von großen Gefühlen und scheinbar kleinen Alltagsmomenten, vom Heim- und Ankommen. Feste werden gefeiert und ein Stück Familiengeschichte enthüllt.

Literatur

18.3. Di Renitentztheater

Stuttgarter Kriminächte
⊗ Prof. Dr. Roland Sedivy - „Totenschau“
Der Pathologe Roland Sedivy gibt Einblick in seinen Alltag. Er schildert Fälle von angeblicher Kindstötung, Scheintod, Neuigkeiten zu Kaiserin Sisi und Beethoven bis hin zu aktuellen Todesfällen.

18.3. Di Renitentztheater

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt zu allen Veranstaltungen im Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung und Büchergilde im Literaturhaus (Tel. 0711 224930).

Oper

1.3. Sa Opernhaus

⊗ La Fest
Musik von Händel, Rameau, Vivaldi & Co.
Inszenierung Eric Gauthier
Eric Gauthier erkundet in seiner ersten Musiktheaterarbeit, warum und wie Menschen feiern. Gemeinsam mit Sänger:innen, Tänzer:innen, Chor und Orchester durchreist das Publikum die Feste eines Lebens.

7.3. Fr Opernhaus

⊗ La Fest
Musik von Händel, Rameau, Vivaldi & Co.
Inszenierung Eric Gauthier
Eric Gauthier erkundet in seiner ersten Musiktheaterarbeit, warum und wie Menschen feiern. Gemeinsam mit Sänger:innen, Tänzer:innen, Chor und Orchester durchreist das Publikum die Feste eines Lebens.

8.3. Sa Opernhaus

⊗ Der Tod in Venedig
Musik Benjamin Britten
Regie und Choreographie: Demis Volpi
Ein Mann in einer Lebenskrise will sich neu erfinden: Thomas Manns berühmte Novelle in der Vertonung von Benjamin Britten. Koproduktion mit dem Stuttgarter Ballett.

9.3. So Opernhaus

⊗ Rusalka
Musik Antonin Dvořák
Inszenierung Bastian Kraft
In Dvořáks geisterhaft schönem Märchenwald tummeln sich nicht nur hybride Wald- und Wasserwesen sondern auch freiheitsliebende Drag- und Burlesque-Performer*innen.

10.3. Mo Opernhaus

⊗ Der Spieler
Roulettenburg als letzten Zufluchtsort einer internationalen Haute Volée, die trotz ihres Hauptgewinns – nämlich einer Katastrophe gerade so entgangen zu sein – immer noch glaubt, dass nur zählt, wer müheles das große Geld macht.

11.3. Di Opernhaus

⊗ Rusalka
Musik Antonin Dvořák
Inszenierung Bastian Kraft
In Dvořáks geisterhaft schönem Märchenwald tummeln sich nicht nur hybride Wald- und Wasserwesen sondern auch freiheitsliebende Drag- und Burlesque-Performer*innen.

15.3. Sa Opernhaus

⊗ Der Spieler
Roulettenburg als letzten Zufluchtsort einer internationalen Haute Volée, die trotz ihres Hauptgewinns – nämlich einer Katastrophe gerade so entgangen zu sein – immer noch glaubt, dass nur zählt, wer müheles das große Geld macht.

18.3. Di Opernhaus

⊗ Der Tod in Venedig
Musik Benjamin Britten
Regie und Choreographie: Demis Volpi
Ein Mann in einer Lebenskrise will sich neu erfinden: Thomas Manns berühmte Novelle in der Vertonung von Benjamin Britten. Koproduktion mit dem Stuttgarter Ballett.

19.3. Mi Opernhaus

⊗ Der Spieler
Roulettenburg als letzten Zufluchtsort einer internationalen Haute Volée, die trotz ihres Hauptgewinns – nämlich einer Katastrophe gerade so entgangen zu sein – immer noch glaubt, dass nur zählt, wer müheles das große Geld macht.

21.3. Fr Opernhaus

⊗ La Fest
Musik von Händel, Rameau, Vivaldi & Co
Inszenierung Eric Gauthier

Eric Gauthier erkundet in seiner ersten Musiktheaterarbeit, warum und wie Menschen feiern. Gemeinsam mit Sänger:innen, Tänzer:innen, Chor und Orchester durchreist das Publikum die Feste eines Lebens.

23.3. So Opernhaus

⊗ Dora
Musik Bernhard Lang
Inszenierung Elisabeth Stöppler
Dora hat alles satt. Um ihrem Überdross zu entkommen, greift sie zum Mittel der Magie und beschwört mit einem mitternächtlichen Ritual den Teufel herauf

25.3. Di Opernhaus

⊗ La Fest
Musik von Händel, Rameau, Vivaldi & Co
Inszenierung Eric Gauthier
Eric Gauthier erkundet in seiner ersten Musiktheaterarbeit, warum und wie Menschen feiern. Gemeinsam mit Sänger:innen, Tänzer:innen, Chor und Orchester durchreist das Publikum die Feste eines Lebens.

28.3. Fr Opernhaus

⊗ Rusalka
Musik Antonin Dvořák
Inszenierung Bastian Kraft
In Dvořáks geisterhaft schönem Märchenwald tummeln sich nicht nur hybride Wald- und Wasserwesen sondern auch freiheitsliebende Drag- und Burlesque-Performer*innen.

29.3. Sa Opernhaus

⊗ Dora
Musik Bernhard Lang
Inszenierung Elisabeth Stöppler
Dora hat alles satt. Um ihrem Überdross zu entkommen, greift sie zum Mittel der Magie und beschwört mit einem mitternächtlichen Ritual den Teufel herauf

30.3. So Opernhaus

⊗ Der Spieler
Musik Sergei Prokofjew
Inszenierung Axel Ranisch
Roulettenburg als letzten Zufluchtsort einer internationalen Haute Volée, die trotz ihres Hauptgewinns – nämlich einer Katastrophe gerade so entgangen zu sein – immer noch glaubt, dass nur zählt, wer müheles das große Geld macht.

Theater

1.3. Sa Theater der Altstadt

⊗ Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarkenden Populismus.

1.3. Sa Wortkino Dein Theater

⊗ Blas Wunder
Kein anderer deutscher Volksstamm entwickelt eine so ausgeprägte Selbstironie wie die Schwaben. Sebastian Blau ist einer ihrer brilliantesten Vertreter. Ergänzt wird das Programm mit typischen Liedern.

1.3. Sa Theater am Olgaek

⊗ Der Bau
Autor Franz Kafka
Inszenierung Max Simonischek
Der Bau ist das Protokoll einer unterirdischen Welt, in der Glück und Paranoia eng verschwistert sind. Wie in allen Erzählungen Kafkas treiben die Konsequenzen ihres Handelns und Denkens die Wesen, Tiere, Menschen, Männer unerbittlich vor sich her, meist verlassen von jeglichem Realitätssinn.

1.3. Sa WLB Esslingen Schauspielhaus

⊗ Jeeps
Nora Abdel-Maksoud
Inszenierung Tobias Rott
Ausgehend von den Hartz-IV-Gesetzen werden deren alltägliche Konsequenzen treffischer in absurd komischen Sprachbildern und Szenen zugespitzt, bis es wehtut.

1.3. Sa Studio Theater Stuttgart

⊗ Studio Impro Show mit WildWechsel

Die Kultshow! Das interaktive Spontan-Spektakel! Hautnah. Unmittelbar. Überraschend. Lebendig. Und immer einmalig!



Studio Impro Show WildWechsel © Yakub Zeyrek

1.3. Sa FITZ! Zentrum für Figurentheater

⊗ The Pineapple Commitment
Objekttheater-Performance: Sarah Wissner und Jonas Arndt
Die Frage des Kinderwunsches in einem absurden Gedankenspiel aus Träumen und Angstfantasien

1.3. Sa Forum Theater Stuttgart

⊗ Wald
Autorin Miriam V. Lesch
Inszenierung Dieter Nelle
Eine Waldsymphonie, in der die Menschen sich ihren Platz neu suchen müssen.

2.3. So Theater der Altstadt

⊗ Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarkenden Populismus.

2.3. So Wortkino Dein Theater

⊗ Blas Wunder
Kein anderer deutscher Volksstamm entwickelt eine so ausgeprägte Selbstironie wie die Schwaben. Sebastian Blau ist einer ihrer brilliantesten Vertreter. Ergänzt wird das Programm mit typischen Liedern.

2.3. So Schauspielhaus

⊗ Cyranos de Bergerac
Autor Martin Crimp frei nach Edmond Rostand
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Das Versdrama hinterfragt die wechselnde Gewichtung innerer und äußerer Schönheit und erzählt, wie zwei Männer nur gemeinsam genug von beidem auf die Waage bringen.

2.3. So Komödie im Marquardt

⊗ Das Abschiedsdinner
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

2.3. So Theater Rampe

Premiere
⊗ Death is certain
Idee, Performance Eva Meyer-Keller
36 Mini-Szenarien von Folter und Hinrichtung, die alltägliche Gegenstände in tödliche Werkzeuge verwandeln.

2.3. So Theater am Olgaek

⊗ Der Bau
Autor Franz Kafka
Inszenierung Max Simonischek
Der Bau ist das Protokoll einer unterirdischen Welt, in der Glück und Paranoia eng verschwistert sind. Wie in allen Erzählungen Kafkas treiben die Konsequenzen ihres Handelns und Denkens die Wesen, Tiere, Menschen, Männer unerbittlich vor sich her, meist verlassen von jeglichem Realitätssinn.

2.3. So Theater Atelier

⊗ Es war einmal ein Mord
Autor Giovanni Gagliano
Inszenierung Vladislav Grakovski
Eine perfekte Mischung aus Spannung, Humor und kriminellen Intrigen.

2.3. So Theaterhaus - T3

⊗ Furor
Autor*innen Lutz Hübner, Sarah Nemitz
Inszenierung Werner Schretzmeier
Furor behandelt die aktuellen Entwicklungen einer auseinanderdriftenden Gesellschaft.

2.3. So WLB Esslingen Schauspielhaus

⊗ Proletenpassion
Autor Heinz Rudolf Unger
Inszenierung Klaus Hemmerle
Eine Revue von den Bauernkriegen über die bürgerliche Revolution, die Pariser Kommune, Oktoberrevolution und Faschismus bis geradewegs hinein ins Heut

2.3. So 18:00-20:00 Uhr
Forum Theater Stuttgart
Wald
Autorin Miriam V. Lesch
Inszenierung Dieter Nelle
Eine Waldsymphonie, in der die Menschen sich ihren Platz neu suchen müssen.

3.3. Mo 20:00-21:00 Uhr
Wortkino Dein Theater
Die sieben Schwaben
Autoren Ludwig Aurbacher, Hans Rasch
Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes vor dem drohenden Untergang.

3.3. Mo 16:00-17:45 Uhr
Wortkino Dein Theater
Einfach sagenhaft
Mit Ellen Schubert
Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden.

4.3. Di 16:00-17:00 Uhr
Wortkino Dein Theater
Die sieben Schwaben
Autoren Ludwig Aurbacher, Hans Rasch
Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes vor dem drohenden Untergang.

4.3. Di 19:00-20:05 Uhr
Tri-bühne
Gianni
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Dániel Máté Sándor
Puccinis Oper als Oper und Live Film des Bühnengeschehens.

4.3. Di 20:00-22:00 Uhr
Altes Schauspielhaus
„Kunst“
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Robin Telfer
Komödie, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein infrage stellt.

4.3. Di 20:15-21:35 Uhr
Theaterhaus - T4
Wer lange wartet, stirbt.
Autorin Karina Wasitschek
Inszenierung Katja Schmidt-Oehm, Brigitte Luik
Monolog einer Klimaaktivistin

5.3. Mi 19:30-21:15 Uhr
Komödie im Marquardt
Das Abschiedsdinner
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

5.3. Mi 19:00-20:05 Uhr
Tri-bühne
Gianni
Musik Giacomo Puccini
Inszenierung Dániel Máté Sándor
Puccinis Oper als Oper und Live Film des Bühnengeschehens.

6.3. Do 19:30 Uhr
Theater der Altstadt
Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

6.3. Do 20:00 Uhr
Studio Theater Stuttgart
Das wirkliche Leben
Autorin Adeline Dieudonné
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.

6.3. Do 20:00-21:20 Uhr
FITZ! Zentrum für Figurentheater
The Pineapple Commitment
Objekttheater-Performance: Sarah Wissner und Jonas Arndt
Die Frage des Kinderwunsches in einem absurden Gedankenspiel aus Träumen und Angstfantasien

6.3. Do 19:30-21:30 Uhr
Forum Theater Stuttgart
Wald
Autorin Miriam V. Lesch
Inszenierung Dieter Nelle
Eine Waldsymphonie, in der die Menschen sich ihren Platz neu suchen müssen.

6.3. Do 19:30 Uhr
WLB Esslingen Schauspielhaus
Wie der Soldat das Grammophon repariert
Nach dem Roman von Saša Stanišić
Inszenierung Felix Metzner

Vom jugoslawischen Bürgerkrieg und davon, wie ein derart gewaltsamer Einschnitt das Leben von – insbesondere jungen – Menschen verändert.

7.3. Fr 19:00-20:40 Uhr
Tri-bühne
100 Songs
Autor Roland Schimmelpfennig
Inszenierung László Bagossy
Ein poetisches Requiem

7.3. Fr 19:30 Uhr
Theater der Altstadt
Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

7.3. Fr 19:30-21:00 Uhr
Theaterhaus - T3
And now Hanau
Autor Tuğsal Moğul
Inszenierung Werner Schretzmeier
Rekonstruktion der Ereignisse um den rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau.

7.3. Fr 19:30-21:15 Uhr
Komödie im Marquardt
Das Abschiedsdinner
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

7.3. Fr 20:00 Uhr
Studio Theater Stuttgart
Das wirkliche Leben
Autorin Adeline Dieudonné
Inszenierung Yassin Trabelsi
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.

7.3. Fr 19:30 Uhr
WLB Esslingen Schauspielhaus
Jeeps
Nora Abdel-Maksoud
Inszenierung Tobias Rott
Ausgehend von den Hartz-IV-Gesetzen werden deren alltägliche Konsequenzen treffsicher in absurd komischen Sprachbildern und Szenen zugespitzt, bis es wehtut.

7.3. Fr 20:00-21:30 Uhr
Theater Atelier
Nachtasy!
Autor Maxim Gorki
Inszenierung Vladislav Grakovski
Träumen und ringen gescheiterter Menschen um Selbstwert und Würde.

7.3. Fr 20:00-21:40 Uhr
Wortkino Dein Theater
Rose Ausländer
Programm von Katharina Reich
Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer (1901-1988)

7.3. Fr 20:00-21:20 Uhr
FITZ! Zentrum für Figurentheater
The Pineapple Commitment
Objekttheater-Performance: Sarah Wissner und Jonas Arndt
Die Frage des Kinderwunsches in einem absurden Gedankenspiel aus Träumen und Angstfantasien

7.3. Fr 19:30-21:30 Uhr
Forum Theater Stuttgart
Wald
Autorin Miriam V. Lesch
Inszenierung Dieter Nelle
Eine Waldsymphonie, in der die Menschen sich ihren Platz neu suchen müssen.

7.3. Fr 20:00 Uhr
Theater Rampe
Wilde Ökologie
Von die apokalyptischen tänzerin*nen
Autonome anarchische Meisen, sprechende Kühe und traumatisierte Fische treffen sich auf einem ehemaligen Marktplatz, diskutieren über neue Formen des Zusammenlebens und versuchen Kontakt mit den Gesellschaften um sie herum aufzunehmen.

8.3. Sa 19:00-20:40 Uhr
Tri-bühne
100 Songs
Autor Roland Schimmelpfennig
Inszenierung László Bagossy
Ein poetisches Requiem

8.3. Sa 19:30 Uhr
Theater der Altstadt
Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster

Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

8.3. Sa 16:00-17:30 Uhr
Theaterhaus - T3
And now Hanau
Autor Tuğsal Moğul
Inszenierung Werner Schretzmeier
Rekonstruktion der Ereignisse um den rassistisch motivierten Terroranschlag vom 19. Februar 2020 in Hanau.

8.3. Sa 19:30-21:15 Uhr
Komödie im Marquardt
Das Abschiedsdinner
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

8.3. Sa 20:00 Uhr
Studio Theater Stuttgart
Das wirkliche Leben
Autorin Adeline Dieudonné
Inszenierung Yassin Trabelsi
Im Zentrum steht eine junge Frau, die nicht nur gegen die Strukturen ihrer Familie, sondern auch gegen ihre eigene Angst und Ohnmacht kämpft.

8.3. Sa 20:00-22:00 Uhr
Wortkino Dein Theater
Selma
Von und mit Gesine Keller
Selma Meerbaum zum 100. Geburtstag (1924-1942)

8.3. Sa 20:00-21:20 Uhr
FITZ! Zentrum für Figurentheater
The Pineapple Commitment
Objekttheater-Performance: Sarah Wissner und Jonas Arndt
Die Frage des Kinderwunsches in einem absurden Gedankenspiel aus Träumen und Angstfantasien

8.3. Sa 19:30-21:30 Uhr
Forum Theater Stuttgart
Wald
Autorin Miriam V. Lesch
Inszenierung Dieter Nelle
Eine Waldsymphonie, in der die Menschen sich ihren Platz neu suchen müssen.

8.3. Sa 20:00 Uhr
Theater Rampe
Wilde Ökologie
Von die apokalyptischen tänzerin*nen
Autonome anarchische Meisen, sprechende Kühe und traumatisierte Fische treffen sich auf einem ehemaligen Marktplatz, diskutieren über neue Formen des Zusammenlebens und versuchen Kontakt mit den Gesellschaften um sie herum aufzunehmen.

9.3. So 18:00-19:40 Uhr
Theater Atelier
Der letzte Vorhang
Autorin Maria Goos
Inszenierung Vladislav Grakovski
Zwei Schauspieler, die übergangslos in die unterschiedlichsten Rollen schlüpfen. In schnellem Tempo wechselt Maria Goos zwischen Vergangenheit und Gegenwart

9.3. So 19:30 Uhr
Schauspielhaus
Lear
Autor William Shakespeare
Inszenierung Falk Richter
Falk Richter arbeitet die archaischen Bilder und die poetische Kraft des Klassikers heraus und überträgt sie ins Heute.

9.3. So 18:00-20:00 Uhr
Forum Theater Stuttgart
Wald
Autorin Miriam V. Lesch
Inszenierung Dieter Nelle
Eine Waldsymphonie, in der die Menschen sich ihren Platz neu suchen müssen.

10.3. Mo 16:00-17:45 Uhr
Wortkino Dein Theater
Ewig und drei Tage
Autoren Hans Rasch und Norbert Eilts
Alter als einziges Mittel für langes Leben.

10.3. Mo 18:00-19:30 Uhr
Schauspielhaus
Farm der Tiere
Autor George Orwell
Inszenierung Oliver Frijlic
Orwells Meisterwerk verdeutlicht, wie Gesellschaftsentwürfe zu Dystopien verkommen, wenn die ursprünglichen Ideale von einigen wenigen aus Egoismus verraten und ins Gegenteil verkehrt werden.

11.3. Di 19:00-21:30 Uhr
Tri-bühne
Stolz und Vorurteil*
Autorin Isobel McArthur nach Jane Austen
Inszenierung Florian Dehmel
Jane Austens berühmter Roman als irritivge Pop-Komödie mit Musik, augenzwinkernd erzählt von fünf Frauen in achtzehn Rollen.

DIE 35. THEATERHAUS JAZZTAGE

ROUND ABOUT JAZZ

VOM 12.04. BIS 26.04.2025
sponsored by VECTOR

DRUMTALK

GÖTZ ALSMANN CURT CRESS & WOLFI SCHMID JAN GARBAREK DR. POP & NABIL ATASSI TRIBUTE TO ESBJÖRN SVENSSON TRIO NILS WOGGRAM'S ROOT 70 MARKUS STOCKHAUSEN GROUP TIGRAN HAMASYAN QUINTET JAZZANOVA THOMAS D & THE KBKS SOPHIE HUNGER OMER KLEIN & SILVAN STRAUSS NORMA WINSTONE & KIT DOWNES ASJA VALČIĆ & KLAUS PAIER REGENER, PAPIK, BUSCH DEXTER & URBAN BEATS COLLECTIVE RITA PAYÉS & BAND MARTIN TINGVALL TRIO NIK BÄRTSCH'S RONIN WOLFGANG HAFFNER TRIO & THOMAS QUASTHOFF & NILS LANDGREN GEE HYE LEE – SORI QUARTET 15 JAHRE GISMO GRAF TRIO – IN THE SPIRIT OF DJANGO ALFREDO RODRIGUEZ TRIO YILIAN CAÑIZARES TRIO ANDREAS SCHAEFER & A NOVEL OF ANOMALY JOO KRAUS, OMAR SOSA, DIEGO PIÑERA VIENNA TENG BEL ART TRIO NHT TRIO MUNICH COMPOSERS COLLECTIVE COLOSSEUM JASPER VAN'T HOF TRIO FEAT. CHRISTOF LAUER DIETER ILG TRIO

THEATERHAUS STUTTGART
Tickets: 0711 40207 20 oder www.theaterhaus.com

mit freundlicher Unterstützung: Baden-Württemberg Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, YAMAHA, Radisson Blu

Pop-Komödie mit Musik, augenzwinkernd erzählt von fünf Frauen in achtzehn Rollen.

11.3. Di 19:30-21:40 Uhr
Schauspielhaus
Was ihr wollt
Autor William Shakespeare
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Vom Schiffbruch gerettet betritt Viola ein Land, in dem alles möglich zu sein scheint und der Liebe keine Grenzen gesetzt sind.

12.3. Mi 19:30-21:15 Uhr
Komödie im Marquardt
Das Abschiedsdinner
Autoren Matthieu Delaporte, Alexandre de la Patellière
Inszenierung Pascal Breuer
Unterhaltung in bester französischer Boulevard-Tradition bietet die Komödie des erfolgreichen Autorengespanns Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière!

12.3. Mi 19:30 Uhr
Schauspielhaus
Drei Mal Leben
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Andreas Kriegenburg
Ein urkomischer Kampf zweier ungleicher Paare zwischen Hybris und Irrsinn.

12.3. Mi 20:30 Uhr
Theaterhaus - T3
Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat
Autor*innen Lolita Lax, Jean Peters, Kay Voges
Szenische Lesung der Correctiv-Recherche rund um ein Treffen der AfD.

12.3. Mi 20:15-21:45 Uhr
Theaterhaus - T4
Ich werde nicht hassen
Autor Izzeldin Abuelaish
Inszenierung Ernst Konarek
Die wahre Geschichte von Dr. med. Abuelaish und seinem Leben in Gaza.

12.3. Mi 19:00-21:30 Uhr
Tri-bühne
Stolz und Vorurteil*
Autorin Isobel McArthur nach Jane Austen
Inszenierung Florian Dehmel
Jane Austens berühmter Roman als irritivge Pop-Komödie mit Musik, augenzwinkernd erzählt von fünf Frauen in achtzehn Rollen.

13.3. Do 19:30 Uhr
Theater der Altstadt
Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster

Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

13.3. Do 20:00-21:00 Uhr
FITZ! Zentrum für Figurentheater
Kafkabagage
Regie und Figuren: Frank Soehnle
Im Zusammenspiel von Sprache, Musik, Bewegung und Figuren entstehen jene seltsamen kafkaesken Empfindungsräume, in denen sich assoziative Freiheit und Genauigkeit des Ausdrucks in der Schwebel halten.

13.3. Do 20:00-21:15 Uhr
Forum Theater Stuttgart
Komm, schöner Tod
Autor*innen Dieter Nelle, Julianna Herzberg und Jan Uplegger
Inszenierung Dieter Nelle
Eine szenische Collage zur Euthanasie und Pränataldiagnostik.

13.3. Do 19:30 Uhr
Schauspielhaus
Lear
Autor William Shakespeare
Inszenierung Falk Richter
Falk Richter arbeitet die archaischen Bilder und die poetische Kraft des Klassikers heraus und überträgt sie ins Heute.

14.3. Fr 19:30 Uhr
Theater der Altstadt
Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

14.3. Fr 20:00-21:40 Uhr
Theater Atelier
Der Gott des Gemetzels
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Vladislav Grakovski
Meisterwerk mit psychologischem Tiefgang - nachdenklich machend, berührend, brillant.

14.3. Fr 19:00-20:20 Uhr
Tri-bühne
Der Reisende
Autor Ulrich Alexander Boschwitz
Inszenierung László Bagossy
Ein Abend voller literarischer, theatraler und multimedialer Entdeckungen.

14.3. Fr 19:30-21:00 Uhr
Schauspielhaus
Die Erziehung des Rudolf Steiner
Autor und Inszenierung Dead Center
Das Stück stellt die Frage nach Ursprung von Strahlkraft und Ambivalenz des Reformpädagoggen.

14.3. Fr 20:00-21:25 Uhr
Kammertheater
Im Ferienlager
Autorin Olga Bach
Inszenierung Jessica Glaue
Olga Bachs neuestes Stück erzählt davon, wie junge Menschen beeinflussbar sind und sich selbst ideologisch vom demokratischen Konsens zunehmend entfernen.

14.3. Fr 20:00-21:00 Uhr
FITZ! Zentrum für Figurentheater
Kafkabagage
Regie und Figuren: Frank Soehnle
Im Zusammenspiel von Sprache, Musik, Bewegung und Figuren entstehen jene seltsamen kafkaesken Empfindungsräume, in denen sich assoziative Freiheit und Genauigkeit des Ausdrucks in der Schwebel halten.

14.3. Fr 20:00-21:15 Uhr
Forum Theater Stuttgart
Komm, schöner Tod
Autor*innen Dieter Nelle, Julianna Herzberg und Jan Uplegger
Inszenierung Dieter Nelle
Eine szenische Collage zur Euthanasie und Pränataldiagnostik.

14.3. Fr 20:00-22:00 Uhr
Wortkino Dein Theater
Schachnovelle
Autoren Stefan Österle, Wolfgang Stahl nach Stefan Zweig
Ein Buch als Lebensretter.

15.3. Sa 19:30 Uhr
Theater der Altstadt
Ach, Gussie!
Stückentwicklung und Inszenierung Christof Küster
Über die historische Geschichte der Auguste Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zusammenhalt in Zeiten des wieder erstarken Populismus.

15.3. Sa 19:30-21:10 Uhr
Schauspielhaus
Cyrano de Bergerac
Autor Martin Crimp frei nach Edmond Rostand

Insenierung Burkhard C. Kosminski
Das Versdrama hinterfragt die wechselnde
Gewichtung innerer und äußerer Schönheit
und erzählt, wie zwei Männer nur gemeinsam
genug von beidem auf die Waage bringen.

15.3. 19:00-20:20 Uhr
Sa **Tri-bühne**

✗ **Der Reisende**
Autor Ulrich Alexander Boschwitz
Inszenierung László Bagossy
Ein Abend voller literarischer, theatraler und
multimedialer Entdeckungen.

15.3. 20:00 Uhr
Sa **Wilhelma Theater**

✗ **Halbe Hütte**
Autorin und Inszenierung Edith Ehrhardt
nach dem Film von Andreas Geiger
Pointiert komödiantisch und mit schwäbi-
schem Knitz wird eine aktuelle Geschichte
über „Land grabbing“ im Kleinen erzählt...

15.3. 20:00-21:25 Uhr
Sa **Kammertheater**

✗ **Im Ferienlager**
Autorin Olga Bach
Inszenierung Jessica Glause
Olga Bachs neuestes Stück erzählt davon, wie
junge Menschen beeinflussbar sind und sich
selbst ideologisch vom demokratischen Kon-
sens zunehmend entfernen.

15.3. 20:00-21:00 Uhr
Sa **FITZ! Zentrum für Figurentheater**

✗ **Kafkabagage**
Regie und Figuren: Frank Soehnle
Im Zusammenspiel von Sprache, Musik, Be-
wegung und Figuren entstehen jene seltsamen
kafkaesken Empfindungsräume, in denen
sich assoziative Freiheit und Genauigkeit des
Ausdrucks in der Schwebe halten.

15.3. 20:00-21:15 Uhr
Sa **Forum Theater Stuttgart**

✗ **Komm, schöner Tod**
Autor*innen Dieter Nelle, Julianna Herzberg
und Jan Uplegger
Inszenierung Dieter Nelle
Eine szenische Collage zur Euthanasie und
Pränataldiagnostik.

15.3. 20:00-22:00 Uhr
Sa **Wortkino Dein Theater**

✗ **Schachnovelle**
Autoren Stefan Österle, Wolfgang Stahl nach
Stefan Zweig
Ein Buch als Lebensretter.

16.3. 17:00 Uhr
So **Theater der Altstadt**

✗ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof
Küster
Über die historische Geschichte der Auguste
Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die
Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zu-
sammenhalt in Zeiten des wieder erstarken-
den Populismus.

16.3. 18:00 Uhr
So **Schauspielhaus**

✗ **Drei Mal Leben**
Autorin Yasmina Reza
Inszenierung Andreas Kriegenburg
Ein urkomischer Kampf zweier ungleicher
Paare zwischen Hybris und Irrsinn.

16.3. 18:00 Uhr
So **Wilhelma Theater**

✗ **Halbe Hütte**
Autorin und Inszenierung Edith Ehrhardt
nach dem Film von Andreas Geiger
Pointiert komödiantisch und mit schwäbi-
schem Knitz wird eine aktuelle Geschichte
über „Land grabbing“ im Kleinen erzählt...

16.3. 16:00-17:00 Uhr
So **FITZ! Zentrum für Figurentheater**

✗ **Kafkabagage**
Regie und Figuren: Frank Soehnle
Im Zusammenspiel von Sprache, Musik, Be-
wegung und Figuren entstehen jene seltsamen
kafkaesken Empfindungsräume, in denen
sich assoziative Freiheit und Genauigkeit des
Ausdrucks in der Schwebe halten.

17.3. 18:00-19:40 Uhr
Mo **Schauspielhaus**

✗ **Draußen vor der Tür**
Autor Wolfgang Borchert
Inszenierung Sapir Heller
Geschichte des Kriegsheimkehrers Beckmann,
dem es nach dreijähriger Kriegsgefangen-
schaft nicht gelingt, sich wieder ins Zivilleben
einzugliedern. Ein Protestschrei gegen Krieg
und die Suche nach Moral und Verantwortung.

18.3. 16:00-17:45 Uhr
Di **Wortkino Dein Theater**

✗ **Der Pastor bleibt Pastor**
Ein Programm von Norbert Eilts
Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis.

18.3. 19:00-20:45 Uhr
Di **Tri-bühne**

✗ **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**
Autor Rainer Werner Fassbinder
Inszenierung Dániel Sándor Máté
Eine Studie über das Herrschsüchtige, Macht
und Gewalt.

18.3. 20:15-20:30 Uhr
Di **Theaterhaus - T4**

✗ **Du bist meine Mutter**
Autor Joop Admiraal
Inszenierung Werner Schretzmeier
Ein berührendes Stück über Hilfsbedürftigkeit
und Abhängigkeit.

18.3. 18:00-19:25 Uhr
Di **Kammertheater**

✗ **Im Ferienlager**
Autorin Olga Bach
Inszenierung Jessica Glause
Olga Bachs neuestes Stück erzählt davon, wie
junge Menschen beeinflussbar sind und sich
selbst ideologisch vom demokratischen Kon-
sens zunehmend entfernen.

19.3. 19:30 Uhr
Mi **Theater der Altstadt**

✗ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof
Küster
Über die historische Geschichte der Auguste
Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die
Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zu-
sammenhalt in Zeiten des wieder erstarken-
den Populismus.

19.3. 19:00-20:45 Uhr
Mi **Tri-bühne**

✗ **Die bitteren Tränen der Petra von Kant**
Autor Rainer Werner Fassbinder
Inszenierung Dániel Sándor Máté
Eine Studie über das Herrschsüchtige, Macht
und Gewalt.

19.3. 20:00-22:00 Uhr
Mi **Altes Schauspielhaus**

✗ **Die Mausefalle**
Autorin Agatha Christie
Inszenierung Eva Hosemann
Agatha Christies Kult-Krimi, hält seit über 70
Jahren sein Publikum in Atem.

19.3. 18:00-19:00 Uhr
Mi **FITZ! Zentrum für Figurentheater**

✗ **woyzeck creature**
Frei nach Georg Büchner
Schauspiel mit Masken, Puppen und Musik

20.3. 19:30 Uhr
Do **Theater der Altstadt**

✗ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof
Küster
Über die historische Geschichte der Auguste
Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die
Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zu-
sammenhalt in Zeiten des wieder erstarken-
den Populismus.

20.3. 20:00 Uhr
Do **Forum Theater Stuttgart**

✗ **Der Kontrabass**
Autor Patrick Süskind
Inszenierung Wolfgang Graczol
Ein liebenswert verschrobener Kontrabassist
berichtet mit trockenem Witz und unter stei-
gendem Biereinfluss von seinem Leben und
Leiden als staatlich verbeamteter Musiker.

20.3. 20:00-22:00 Uhr
Do **Altes Schauspielhaus**

✗ **Die Mausefalle**
Autorin Agatha Christie
Inszenierung Eva Hosemann
Agatha Christies Kult-Krimi, hält seit über 70
Jahren sein Publikum in Atem.

20.3. 19:00 Uhr
Do **Wortkino Dein Theater**

✗ **Die sieben Schwaben**
Autoren Ludwig Aurbacher, Hans Rasch
Schwäbische Satire um die Errettung des
Schwabenlandes vor dem drohenden Unter-
gang.

20.3. 20:15-21:55 Uhr
Do **Theaterhaus - T4**

✗ **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Autor Charles Lewinsky
Inszenierung
Monolog einer Abrechnung.

20.3. 20:00-21:10 Uhr
Do **Studio Theater Stuttgart**

✗ **fort schreiten**
Autor Konstantin Küspert
Inszenierung Nadine Klante
Ein scharfsinniger, tiefgründiger Blick auf die
aktuellen Themen der Zeit, mit viel Humor.

20.3. 20:00-21:00 Uhr
Do **Theater Rampe**

Uraufführung
✗ **Hey Sorora! Wir setzen alles aufs Spiel**
Konzept und Performance Johana Gómez,
Magda Agudelo, Laura Galeano
Angst, Scham und Wut werden im Kontext
geschlechtsspezifischer Gewalt szenisch re-
flektiert. Interaktive Installationen laden das
Publikum zur aktiven Auseinandersetzung ein.

20.3. 18:00-19:00 Uhr
Do **FITZ! Zentrum für Figurentheater**

✗ **woyzeck creature**
Frei nach Georg Büchner
Schauspiel mit Masken, Puppen und Musik

ITZ NOT THE END

Muttertier
Text: Leo Lorena Wyss
Regie: Magdalena Schöfeld
ab 01. Februar 2025

Die Sparmaßnahme (UA)
Text: Peer Mia Ripberger, Corinna Huber
Regie: Peer Mia Ripberger
ab 22. März 2025

Solo mit Goldfisch (UA)
Text: Fabian Hartje
Regie: Magdalena Schöfeld
ab 05. April 2025

**no shame in hope
(eine Jogginghose ist ja kein Schicksal)**
Text: Svealena Kutschke
ab 24. Mai 2025

itz-tübingen.de **ITZ** INSTITUT FÜR THEATRALE
ZUKUNFTSFORSCHUNG
IM TÜBINGER ZIMMERTHEATER

21.3. 19:30 Uhr
Fr **Theater der Altstadt**

✗ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung C. Küster
Über die historische Geschichte der Auguste
Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die
Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zu-
sammenhalt in Zeiten des wieder erstarken-
den Populismus.

21.3. 19:00-20:40 Uhr
Fr **Tri-bühne**

✗ **Alice im Wunderland**
Autor Lewis Carroll
Inszenierung Florian Dehmel
Die anarchische Kraft des kindlichen Nonsens.
Das ist komisch, traurig und bitter zugleich
und die Frage stellt sich: Was ist das Wunder-
land eigentlich?

21.3. 20:00 Uhr
Fr **Forum Theater Stuttgart**

✗ **Der Kontrabass**
Autor Patrick Süskind
Inszenierung Wolfgang Graczol
Ein liebenswert verschrobener Kontrabassist
berichtet mit trockenem Witz und unter stei-
gendem Biereinfluss von seinem Leben und
Leiden als staatlich verbeamteter Musiker.

21.3. 20:00-21:10 Uhr
Fr **Studio Theater Stuttgart**

✗ **fort schreiten**
Autor Konstantin Küspert
Inszenierung Nadine Klante
Ein scharfsinniger, tiefgründiger Blick auf die
aktuellen Themen der Zeit, mit viel Humor.

21.3. 20:30 Uhr
Fr **Theaterhaus - T3**

✗ **Geheimplan gegen Deutschland und
Opas Heimat**
Autor*innen Lolita Lax, Jean Peters, Kay Voges
Szenische Lesung der Correctiv-Recherche
rund um ein Treffen der AfD.

21.3. 20:00-21:00 Uhr
Fr **Theater Rampe**

✗ **Hey Sorora! Wir setzen alles aufs Spiel**
Konzept und Performance Johana Gómez,
Magda Agudelo, Laura Galeano
Angst, Scham und Wut werden im Kontext
geschlechtsspezifischer Gewalt szenisch re-
flektiert. Interaktive Installationen laden das
Publikum zur aktiven Auseinandersetzung ein.

21.3. 19:30 Uhr
Fr **WLB Esslingen Schauspielhaus**

✗ **Rausch**
Autoren Thomas Vinterberg und Claus Flygare

Facetten des Alkohols: vom selbstverständ-
lichen Glas Wein am Abend und der Lust
am Rausch bis hin zu Kontrollverlust und
Abhängigkeit.

21.3. 18:00-19:00 Uhr
Fr **FITZ! Zentrum für Figurentheater**

✗ **woyzeck creature**
Frei nach Georg Büchner
Schauspiel mit Masken, Puppen und Musik

22.3. 19:30 Uhr
Sa **Theater der Altstadt**

✗ **Ach, Gussie!**
Stückentwicklung und Inszenierung Christof
Küster
Über die historische Geschichte der Auguste
Adenauer hinaus stellt das Theaterstück die
Frage nach Zivilcourage, nach Mut und Zu-
sammenhalt in Zeiten des wieder erstarken-
den Populismus.

22.3. 19:30-20:45 Uhr
Fr **Theater am Olgaek**

✗ **Der Bau**
Autor Franz Kafka
Inszenierung Max Simonischek
Der Bau ist das Protokoll einer unterirdi-
schen Welt, in der Glück und Paranoia eng
verschwistert sind. Wie in allen Erzäh-
lungen Kafkas treiben die Konsequenzen ihres
Handels und Denks die Wesen, Tiere,
Menschen, Männer unerbittlich vor sich her,
meist verlassen von jeglichem Realitätssinn.

22.3. 19:00-20:40 Uhr
Sa **Tri-bühne**

✗ **Alice im Wunderland**
Autor Lewis Carroll
Inszenierung Florian Dehmel
Die anarchische Kraft des kindlichen Nonsens.
Das ist komisch, traurig und bitter zugleich
und die Frage stellt sich: Was ist das Wunder-
land eigentlich?

22.3. 16:00-18:00 Uhr
Sa **Altes Schauspielhaus**

✗ **Die Mausefalle**
Autorin Agatha Christie
Inszenierung Eva Hosemann
Agatha Christies Kult-Krimi, hält seit über 70
Jahren sein Publikum in Atem.

22.3. 20:00-21:10 Uhr
Sa **Studio Theater Stuttgart**

✗ **fort schreiten**
Autor Konstantin Küspert
Inszenierung Nadine Klante
Ein scharfsinniger, tiefgründiger Blick auf die
aktuellen Themen der Zeit, mit viel Humor.

22.3. 20:00-21:00 Uhr
Sa **Theater Rampe**

✗ **Hey Sorora! Wir setzen alles aufs Spiel**
Konzept und Performance Johana Gómez,
Magda Agudelo, Laura Galeano
Angst, Scham und Wut werden im Kontext
geschlechtsspezifischer Gewalt szenisch re-
flektiert. Interaktive Installationen laden das
Publikum zur aktiven Auseinandersetzung ein.

22.3. 20:00-22:00 Uhr
Sa **Wortkino Dein Theater**

✗ **Selma**
Von und mit Gesine Keller
Selma Meerbaum zum 100. Geburtstag
(1924-1942)

22.3. 18:00-20:00 Uhr
So **Theater Atelier**

✗ **Die Wunderübung**
Autor Daniel Glattauer
Inszenierung Sophie Schneider
Ein Paar in der Krise - auch dessen Thera-
peut scheint mit eigenen Schwierigkeiten zu
kämpfen.

22.3. 19:00-20:15 Uhr
Sa **Theater am Olgaek**

✗ **Der Bau**
Autor Franz Kafka
Inszenierung Max Simonischek
Der Bau ist das Protokoll einer unterirdi-
schen Welt, in der Glück und Paranoia eng
verschwistert sind. Wie in allen Erzäh-
lungen Kafkas treiben die Konsequenzen ihres
Handels und Denks die Wesen, Tiere,
Menschen, Männer unerbittlich vor sich her,
meist verlassen von jeglichem Realitätssinn.

22.3. 18:00-20:00 Uhr
So **Wortkino Dein Theater**

✗ **Theodor Fontane**
Autor Hans Rasch
Über den Apotheker, Schriftsteller, Journalis-
ten, Auslandskorrespondenten, Reisenden,
Wanderer, Familienvater, Ehemann, Männer-
bündler, Schriftstellerfreund, Intellektuellen
und Preußen mit südfranzösischer Herkunft.

24.3. 16:00-18:00 Uhr
Mo **Wortkino Dein Theater**

✗ **Theodor Fontane**
Autor Hans Rasch
Über den Apotheker, Schriftsteller, Journalis-
ten, Auslandskorrespondenten, Reisenden,
Wanderer, Familienvater, Ehemann, Männer-
bündler, Schriftstellerfreund, Intellektuellen
und Preußen mit südfranzösischer Herkunft.

25.3. 20:00-22:00 Uhr
Di **Altes Schauspielhaus**

✗ **Die Mausefalle**
Autorin Agatha Christie
Inszenierung Eva Hosemann
Agatha Christies Kult-Krimi, hält seit über 70
Jahren sein Publikum in Atem.

25.3. 19:30-22:10 Uhr
Di **WLB Esslingen Schauspielhaus**

✗ **Once**
Musical nach dem gleichnamigen Film von
John Carney
Inszenierung Andreas Kloos
Aus der Begegnung eines Straßenmusikers mit
einer arbeitslosen Pianistin entwickelt sich
eine Freundschaft.

25.3. 16:00-18:00 Uhr
Di **Wortkino Dein Theater**

✗ **Schachnovelle**
Autoren Stefan Österle, Wolfgang Stahl nach
Stefan Zweig
Ein Buch als Lebensretter.

26.3. 19:30 Uhr
Mi **WLB Esslingen Schauspielhaus**

✗ **Jeeps**
Nora Abdel-Maksoud
Inszenierung Tobias Rott
Ausgehend von den Hartz-IV-Gesetzen werden
deren alltägliche Konsequenzen treffsicher in
absurd komischen Sprachbildern und Szenen
zugespielt, bis es wehtut.

26.3. 20:00-21:30 Uhr
Mi **Studio Theater Stuttgart**

✗ **Studio Impro Show mit WildWechsel**
Die Kultshow! Das interaktive Spontan-
Spektakel!
Hautnah. Unmittelbar. Überraschend. Leben-
dig. Und immer einmalig!

26.3. 20:00 Uhr
Mi **Schwabenlandhalle**

✗ **Was man von hier aus sehen kann**
Schauspiel nach dem Roman von Mariana
Leky
Inszenierung Mirko Schombert
Ideenverspieltes modernes Märchen - einfach
und fast schon naiv erzählt und gleichzeitig
voller Alltagspoesie und Lebensklugheit

27.3. 20:00-21:10 Uhr
Do **Theaterhaus - T3**

✗ **Die deutsche Aysel**
Autor Tuglas Mogul
Inszenierung Janet Stornowski
Drei türkische Frauen aus der ersten Ein-
wanderergeneration kommen in ein fremdes
Land.

27.3. 20:00-21:10 Uhr
Do **Studio Theater Stuttgart**

✗ **fort schreiten**
Autor Konstantin Küspert
Inszenierung Nadine Klante
Ein scharfsinniger, tiefgründiger Blick auf die
aktuellen Themen der Zeit, mit viel Humor.

27.3. 20:00-21:20 Uhr
Do **FITZ! Zentrum für Figurentheater**

✗ **König Ubu**
Nach Alfred Jarry
Zwei Damen beschließen ihrer Nettigkeit
Adieu zu sagen und sich in Böswillen zu üben.
Dazu zerren sie die Geschichte vom gierig
grausamen König Ubu auf die Bühne.



König Ubu © Luigi Consalvo

27.3. 20:00 Uhr
Do **Schwabenlandhalle**

✗ **Was man von hier aus sehen kann**
Schauspiel nach dem Roman von Mariana Leky
Inszenierung Mirko Schombert
Ideenverspieltes modernes Märchen - einfach
und fast schon naiv erzählt und gleichzeitig
voller Alltagspoesie und Lebensklugheit

27.3. 20:00 Uhr
Do **Kammertheater**

✗ **Willkommen am Ende der Welt**
Autorin Maryna Smilianets
Inszenierung Stas Zhyrkov
Mit Humor und Ironie erzählt die Autorin von
einer Welt, in der es mehr denn je auf Freund-
schaft, Liebe, Mitgefühl und gegenseitige
Verantwortung ankommt.

28.3. 19:30-21:10 Uhr
Fr **Schauspielhaus**

✗ **Cyrano de Bergerac**
Autor Martin Crimp frei nach Edmond Rostand
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Das Versdrama hinterfragt die wechselnde
Gewichtung innerer und äußerer Schönheit
und erzählt, wie zwei Männer nur gemeinsam
genug von beidem auf die Waage bringen.



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



März 2025

Kulturkalender

8

28.3. 20:00-22:00 Uhr
Fr **Theater Atelier**
✗ **Es war einmal ein Mord**
Autor Giovanni Gagliano
Inszenierung Vladislav Grakovski
Eine perfekte Mischung aus Spannung, Humor und kriminellen Intrigen.

28.3. 20:00-21:45 Uhr
Fr **Wortkino Dein Theater**
✗ **Ewig und drei Tage**
Autoren Hans Rasch und Norbert Eilts
Alter als einziges Mittel für langes Leben.

28.3. 20:00-21:10 Uhr
Fr **Studio Theater Stuttgart**
✗ **fort schreiten**
Autor Konstantin Küspert
Inszenierung Nadine Klante
Ein scharfsinniger, tiefgründiger Blick auf die aktuellen Themen der Zeit, mit viel Humor.

28.3. 20:00-21:20 Uhr
Fr **FITZ! Zentrum für Figurentheater**
✗ **König Ubu**
Nach Alfred Jarry
Zwei Damen beschließen ihrer Nettigkeit Adieu zu sagen und sich in Böswillen zu üben. Dazu zerren sie die Geschichte vom gierig grausamen König Ubu auf die Bühne.

28.3. 20:00 Uhr
Fr **Kammertheater**
✗ **Willkommen am Ende der Welt**
Autorin Maryna Smilianets
Inszenierung Stas Zhyrkov
Mit Humor und Ironie erzählt die Autorin von einer Welt, in der es mehr denn je auf Freundschaft, Liebe, Mitgefühl und gegenseitige Verantwortung ankommt.

29.3. 20:00-21:10 Uhr
Sa **Studio Theater Stuttgart**
✗ **fort schreiten**
Autor Konstantin Küspert
Inszenierung Nadine Klante
Ein scharfsinniger, tiefgründiger Blick auf die aktuellen Themen der Zeit, mit viel Humor.

29.3. 19:00 Uhr
Sa **Tri-bühne**
✗ **Illusionen**
Autor Iwan Wryppajev
Inszenierung László Bagossy
Das Stück erzählt die Geschichte von zwei Ehepaaren und enthüllt dabei die verborgenen Schichten von Gefühlen, Bindungen und Liebe, während es das Publikum mit der zerbrechlichen Grenze zwischen Illusion und Realität konfrontiert.

29.3. 20:00-21:20 Uhr
Sa **FITZ! Zentrum für Figurentheater**
✗ **König Ubu**
Nach Alfred Jarry
Zwei Damen beschließen ihrer Nettigkeit Adieu zu sagen und sich in Böswillen zu üben. Dazu zerren sie die Geschichte vom gierig grausamen König Ubu auf die Bühne.

29.3. 19:30-21:40 Uhr
Sa **Schauspielhaus**
✗ **Was ihr wollt**
Autor William Shakespeare
Inszenierung Burkhard C. Kosminski
Vom Schiffbruch gerettet betritt Viola ein Land, in dem alles möglich zu sein scheint und der Liebe keine Grenzen gesetzt sind.

30.3. 18:00-19:45 Uhr
So **Wortkino Dein Theater**
✗ **Blaus Wunder**
Kein anderer deutscher Volksstamm entwickelt eine so ausgeprägte Selbstironie wie die Schwaben. Sebastian Blau ist einer ihrer brilliantesten Vertreter. Ergänzt wird das Programm mit typischen Liedern.

30.3. 19:30-21:45 Uhr
So **WLB Esslingen Schauspielhaus**
✗ **Die Grube**
Autorinnen Ingrid Bachér, Mirjam Neidhart
Schicksal der Menschen im Braunkohlgebäude-Revier. Es geht um Heimatverlust und die Auseinandersetzung zwischen den wirtschaftlichen Interessen des Stromkonzerns, den Interessen der Politiker und der Bürger.

30.3. 19:30-21:10 Uhr
So **Schauspielhaus**
✗ **Draußen vor der Tür**
Autor Wolfgang Borchert
Inszenierung Sapir Heller
Geschichte des Kriegsheimkehrers Beckmann, dem es nach dreijähriger Kriegsgefangenschaft nicht gelingt, sich wieder ins Zivilleben einzugliedern.
Ein Protestschrei gegen Krieg und die Suche nach Moral und Verantwortung.

30.3. 17:00-19:30 Uhr
So **Forum Ludwigsburg**
✗ **Musical-Gala**
Mit Kevin Tarte und weitere Musical-Stars
Die Musical-Gala im Forum am Schlosspark macht es möglich und bringt den Zauber des West End, Broadway, Ronacher und der deutschen Musical-Theater nach Ludwigsburg!

31.3. 16:00-17:45 Uhr
Mo **Wortkino Dein Theater**
✗ **Blaus Wunder**
Kein anderer deutscher Volksstamm entwickelt eine so ausgeprägte Selbstironie wie die Schwaben. Sebastian Blau ist einer ihrer brilliantesten Vertreter. Ergänzt wird das Programm mit typischen Liedern.

Varieté

2.3. 18:00-20:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
✗ **The Ballroom Revue**
Inszenierung Ralph Sun
Eine urbane Revue der pulsierenden Gegenwart, des ekstatischen Tanzes und artistisch-akrobatischer Ausdruckskraft.

16.3. 18:00-20:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
✗ **Burlesque Chronicles**
Inszenierung Ralph Sun
Sinnlich, betörend und facettenreich – Burlesque Chronicles vereint die schillerndsten Burlesque-Epochen aus 125 Jahren in einer Show!

20.3. 20:00-22:00 Uhr
Do **Friedrichsbau Varieté**
✗ **Burlesque Chronicles**
Inszenierung Ralph Sun
Sinnlich, betörend und facettenreich – Burlesque Chronicles vereint die schillerndsten Burlesque-Epochen aus 125 Jahren in einer Show!

23.3. 18:00-20:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
✗ **Burlesque Chronicles**
Inszenierung Ralph Sun
Sinnlich, betörend und facettenreich – Burlesque Chronicles vereint die schillerndsten Burlesque-Epochen aus 125 Jahren in einer Show!

27.3. 20:00-22:00 Uhr
Do **Friedrichsbau Varieté**
✗ **Burlesque Chronicles**
Inszenierung Ralph Sun
Sinnlich, betörend und facettenreich – Burlesque Chronicles vereint die schillerndsten Burlesque-Epochen aus 125 Jahren in einer Show!

30.3. 18:00-20:00 Uhr
So **Friedrichsbau Varieté**
✗ **Burlesque Chronicles**
Inszenierung Ralph Sun
Sinnlich, betörend und facettenreich – Burlesque Chronicles vereint die schillerndsten Burlesque-Epochen aus 125 Jahren in einer Show!

Spielplan nach Häusern

Altes Schauspielhaus
Di 4.3. 20:00-22:00 Uhr
✗ „Kunst“
Mi 19.3. 20:00-22:00 Uhr
✗ **Die Mausefalle**

Do 20.3. 20:00-22:00 Uhr
✗ **Die Mausefalle**
Sa 22.3. 16:00-18:00 Uhr
✗ **Die Mausefalle**

Di 25.3. 20:00-22:00 Uhr
✗ **Die Mausefalle**

FITZ! Zentrum für Figurentheater

Sa 1.3. 20:00-21:20 Uhr
✗ **The Pineapple Commitment**

Do 6.3. 20:00-21:20 Uhr
✗ **The Pineapple Commitment**

Fr 7.3. 20:00-21:20 Uhr
✗ **The Pineapple Commitment**

Sa 8.3. 20:00-21:20 Uhr
✗ **The Pineapple Commitment**

Do 13.3. 20:00-21:00 Uhr
✗ **Kafkabagage**

Fr 14.3. 20:00-21:00 Uhr
✗ **Kafkabagage**

Sa 15.3. 20:00-21:00 Uhr
✗ **Kafkabagage**

So 16.3. 16:00-17:00 Uhr
✗ **Kafkabagage**

Mi 19.3. 18:00-19:00 Uhr
✗ **woyzeck creature**

Do 20.3. 18:00-19:00 Uhr
✗ **woyzeck creature**

Fr 21.3. 18:00-19:00 Uhr
✗ **woyzeck creature**

Do 27.3. 20:00-21:20 Uhr
✗ **König Ubu**
Fr 28.3. 20:00-21:20 Uhr
✗ **König Ubu**
Sa 29.3. 20:00-21:20 Uhr
✗ **König Ubu**

Forum Ludwigsburg

Sa 22.3. 19:00-20:00 Uhr
✗ **Vertigo Dance Company**
So 23.3. 17:00-18:00 Uhr
✗ **Vertigo Dance Company**
So 30.3. 17:00-19:30 Uhr
✗ **Musical-Gala**

Forum Theater

Sa 1.3. 19:30-21:30 Uhr
✗ **Wald**

So 2.3. 18:00-20:00 Uhr
✗ **Wald**

Do 6.3. 19:30-21:30 Uhr
✗ **Wald**

Fr 7.3. 19:30-21:30 Uhr
✗ **Wald**

Sa 8.3. 19:30-21:30 Uhr
✗ **Wald**

So 9.3. 18:00-20:00 Uhr
✗ **Wald**

Do 13.3. 20:00-21:15 Uhr
✗ **Komm, schöner Tod**

Fr 14.3. 20:00-21:15 Uhr
✗ **Komm, schöner Tod**

Sa 15.3. 20:00-21:15 Uhr
✗ **Komm, schöner Tod**

Do 20.3. 20:00 Uhr
✗ **Der Kontrabass**

Fr 21.3. 20:00 Uhr
✗ **Der Kontrabass**

Friedrichsbau Varieté

So 2.3. 18:00-20:00 Uhr
✗ **The Ballroom Revue**

So 16.3. 18:00-20:00 Uhr
✗ **Burlesque Chronicles**

Do 20.3. 20:00-22:00 Uhr
✗ **Burlesque Chronicles**

So 23.3. 18:00-20:00 Uhr
✗ **Burlesque Chronicles**

Do 27.3. 20:00-22:00 Uhr
✗ **Burlesque Chronicles**

So 30.3. 18:00-20:00 Uhr
✗ **Burlesque Chronicles**

Kammertheater

Fr 14.3. 20:00-21:25 Uhr
✗ **Im Ferienlager**

Sa 15.3. 20:00-21:25 Uhr
✗ **Im Ferienlager**

Di 18.3. 18:00-19:25 Uhr
✗ **Im Ferienlager**

Do 27.3. 20:00 Uhr
✗ **Willkommen am Ende der Welt**

Fr 28.3. 20:00 Uhr
✗ **Willkommen am Ende der Welt**

Komödie im Marquardt

So 2.3. 18:00-19:45 Uhr
✗ **Das Abschiedsdinner**

Mi 5.3. 19:30-21:15 Uhr
✗ **Das Abschiedsdinner**

Fr 7.3. 19:30-21:15 Uhr
✗ **Das Abschiedsdinner**

Sa 8.3. 19:30-21:15 Uhr
✗ **Das Abschiedsdinner**

Mi 12.3. 19:30-21:15 Uhr
✗ **Das Abschiedsdinner**

Opernhaus

Sa 1.3. 19:00-22:15 Uhr
✗ **La Fest**

In italienischer, französischer, englischer und deutscher Sprache

So 2.3. 19:00-21:40 Uhr
✗ **Ballettabend: Mahler x 3 Meister**

Stuttgarter Ballett

Fr 7.3. 19:00-22:15 Uhr
✗ **La Fest**

In italienischer, französischer, englischer und deutscher Sprache

Sa 8.3. 19:00-22:00 Uhr
✗ **Der Tod in Venedig**

In englischer Sprache

So 9.3. 15:00-18:15 Uhr
✗ **Rusalka**

In tschechischer Sprache

Mo 10.3. 19:00-21:45 Uhr
✗ **Der Spieler**

In russischer Sprache

Di 11.3. 19:00-22:15 Uhr
✗ **Rusalka**

In tschechischer Sprache

Sa 15.3. 19:00-21:45 Uhr
✗ **Der Spieler**

In russischer Sprache

Di 18.3. 19:00-22:00 Uhr
✗ **Der Tod in Venedig**

In englischer Sprache

Mi 19.3. 19:00-21:45 Uhr
✗ **Der Spieler**

In russischer Sprache

Fr 21.3. 19:00-22:15 Uhr
✗ **La Fest**
In italienischer, französischer, englischer und deutscher Sprache

So 23.3. 18:00-19:45 Uhr
✗ **Dora**

In deutscher Sprache

Di 25.3. 19:00-22:15 Uhr
✗ **La Fest**

In italienischer, französischer, englischer und deutscher Sprache

Mi 26.3. 19:00-21:40 Uhr
✗ **Anna Karenina**

Stuttgarter Ballett

Do 27.3. 19:00-21:40 Uhr
✗ **Anna Karenina**

Stuttgarter Ballett

Fr 28.3. 19:00-22:15 Uhr
✗ **Rusalka**

In tschechischer Sprache

Sa 29.3. 20:00-21:45 Uhr
✗ **Dora**

In deutscher Sprache

So 30.3. 19:00-21:45 Uhr
✗ **Der Spieler**

In russischer Sprache

Renitentztheater

Sa 1.3. 20:00 Uhr
✗ **Christoph Sieber - Weitermachen!**

So 2.3. 19:00 Uhr
✗ **Sekt and the City - Die beste kommt zum Schluss**

Mi 5.3. 20:00 Uhr
✗ **Politischer Aschermittwoch im Renitentz**

Do 6.3. 20:00 Uhr
✗ **Robert Griess - Natürliche Intelligenz**

Sa 8.3. 20:00 Uhr
✗ **Frauen. Fast eine Liebeserklärung**

So 9.3. 19:00 Uhr
✗ **Chin Meyer - Cash Man!**

Di 11.3. 20:00 Uhr
✗ **Pam Pengco - Ich entschuldige mich im Voraus!**

Mi 12.3. 20:00 Uhr
✗ **Lenart Schilgen - Abwesenheitsnotizen**

Do 13.3. 20:00 Uhr
✗ **Renitentz-Ensemble - Degerloch Dreams**

Fr 14.3. 20:00 Uhr
✗ **Renitentz-Ensemble - Degerloch Dreams**

Sa 15.3. 20:00 Uhr
✗ **Renitentz-Ensemble - Degerloch Dreams**

So 16.3. 19:00 Uhr
✗ **André Herrmann**

Di 18.3. 20:00 Uhr
✗ **Prof. Dr. Roland Sedivy - „Totenschau“**

Stuttgarter Kriminächte

Mi 19.3. 20:00 Uhr
✗ **Werner Koczvara - Mein Schaden hat kein Gehirn genommen**

Do 20.3. 20:00 Uhr
✗ **Theisen, Brosius & Friends**

Fr 21.3. 20:00 Uhr
✗ **Mackefisch - Komplizirkus**

Sa 22.3. 20:00 Uhr
✗ **Sonja Pikart - Halb Mensch**

So 23.3. 19:00 Uhr
✗ **Yann Yuro - Offenbarung**

Mi 26.3. 20:00 Uhr
✗ **Frauen. Fast eine Liebeserklärung**

Do 27.3. 20:00 Uhr
✗ **Oh mein Gott**

Fr 28.3. 20:00 Uhr
✗ **Christine Prayon - Abschiedstour**

Sa 29.3. 20:00 Uhr
✗ **Thomas Maurer - Trotzdem**

So 30.3. 19:00 Uhr
✗ **Dominik Plangger - Limes - Grenzgänger des Lebens**

Schauspielhaus

So 2.3. 15:00-16:40 Uhr
✗ **Cyrano de Bergerac**

So 9.3. 19:30 Uhr
✗ **Lear**

Mo 10.3. 18:00-19:30 Uhr
✗ **Farm der Tiere**

Di 11.3. 19:30-21:40 Uhr
✗ **Was ihr wollt**

Mi 12.3. 19:30 Uhr
✗ **Drei Mal Leben**

Do 13.3. 19:30 Uhr
✗ **Lear**

Fr 14.3. 19:30-21:00 Uhr
✗ **Die Erziehung des Rudolf Steiner**

Sa 15.3. 19:30-21:10 Uhr
✗ **Cyrano de Bergerac**

So 16.3. 18:00 Uhr
✗ **Drei Mal Leben**

Mo 17.3. 18:00-19:40 Uhr
✗ **Draußen vor der Tür**

Fr 28.3. 19:30-21:10 Uhr
✗ **Cyrano de Bergerac**

Sa 29.3. 19:30-21:40 Uhr
✗ **Was ihr wollt**

So 30.3. 19:30-21:10 Uhr
✗ **Draußen vor der Tür**

Schwabenlandhalle Fellbach

Mi 26.3. 20:00 Uhr
✗ **Was man von hier aus sehen kann**

Do 27.3. 20:00 Uhr
✗ **Was man von hier aus sehen kann**

Studio Theater Stuttgart

Sa 1.3. 20:00-21:30 Uhr
✗ **Studio Impro Show mit WildWechsel**

Do 6.3. 20:00 Uhr
✗ **Das wirkliche Leben**

Fr 7.3. 20:00 Uhr
✗ **Das wirkliche Leben**

Sa 8.3. 20:00 Uhr
✗ **Das wirkliche Leben**

Do 20.3. 20:00-21:10 Uhr
✗

Konzerte

1.3. Sa 1720 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung um 18.00 Uhr
✗ **Stuttgarter Philharmoniker**
Die große Reihe 5 - Zwanziger Jahre
Kay Johannsen (Orgel)
Erina Yashima (Leitung)
Kurt Weill: Sinfonie Nr. 1 „Berliner“
Francis Poulenc: Orgelkonzert
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41 „Jupiter“

1.3. Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Einführung um 18.20 Uhr
✗ **Le Concert Olympique**
Ilya Gringolts (Violine)
Christian Poltéra (Violoncello)
Kit Armstrong (Klavier)
Jan Caeyers (Leitung)
Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge f-Moll BWV 881
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«, Klaviersonate Nr. 22 F-Dur op. 54 und Tripelkonzert C-Dur op. 56

2.3. So 15.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Staatskapelle Weimar
Sonntag um 3: Die Italienische
Isata Kanneh-Mason (Klavier)
Marko Letonja (Leitung)
Fanny Mendelssohn Hensel: Ouvertüre C-Dur
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4
Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 4 „Italienische“

5.3. Mi 1721 19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL
Einführung um 19.00 Uhr im *Mozartsaal*
✗ **Kammerkonzert des Staatsorchesters 6. Kammerkonzert: Vom Duo zum Septett**
Alexander Akimov, Frank Bunselmeyer, Muriel Bardon, Doris Erdmann, Almut Lucia Beyer, Susanne Wichmann, Christina Becker, Lars Jakob u.a.
Julia Brusentsova & Yujin Bae (Klavier)
Rebecca Clarke: Sonate für Viola und Klavier
Thomas Adès: Catch für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier op. 4
Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op. 20

7.3. Fr 1722 20.00 Uhr
Reminitztheater
✗ **Mediz - Die 90er**
Mit nur vier Stimmen schaffen die MEDLZ es, jeden Konzertsaal entweder zum Kochen zu bringen oder eine emotionale Stille zu erzeugen, in der man die berühmte Stecknadel fallen hört.
Dabei beeindruckt sie vor allem durch ihren modernen Sound, der an keiner Stelle Bass und Beat vermissen lässt – im Gegenteil. Mit wohl dosierter Percussion schaffen sie es, Pop- und Rocksounds zu erzeugen, so dass schon manchmal Gast erst im Nachhinein bewusst wurde, dass er soeben ein A Cappella-Konzert erlebt hat.

10.3. Mo 19.00 Uhr
Landesmuseum / Café Dürnitz
Freie Platzwahl
✗ **Canções Argentinas**
Mariana Flores (Sopran)
Quito Gato (Gitarre und Klavier)
Romain Lecuyer (Kontrabass)
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
Die Künstler gehören zu Cappella Mediterránea, einem der aktuell interessantesten Ensembles für Barockmusik in Europa, aber für ihr Konzert im lockeren Ambiente der Dürnitz bringen sie ein sehr persönliches Repertoire, eine unbeschwertere Erkundung südamerikanischer Musik. Es ist ihre Hommage an die Frauen Lateinamerikas durch populäre Lieder des 20. Jahrhunderts, die ihre Liebe, Schmerz und Freude in Musik umsetzen.

10.3. Mo 1723 19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
✗ **Heartbeats**
Das Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr
Oberstleutnant Christian Weiper (Leitung)
Die Künstler gehören zu Cappella Mediterránea, einem der aktuell interessantesten Ensembles für Barockmusik in Europa, aber für ihr Konzert im lockeren Ambiente der Dürnitz bringen sie ein sehr persönliches Repertoire, eine unbeschwertere Erkundung südamerikanischer Musik. Es ist ihre Hommage an die Frauen Lateinamerikas durch populäre Lieder des 20. Jahrhunderts, die ihre Liebe, Schmerz und Freude in Musik umsetzen.

11.3. Di 19.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal
✗ **Dorothee Oberlinger & Anna Lucia Richter**
„Who's next? Die Wahl zum Thomaskantor 1723“
Anna Lucia Richter (Mezzosopran)
Dorothee Oberlinger (Blockflöte und Leitung)
Ensemble 1700: Anna Dmitrieva (Violine),

Vladimir Waltham (Cello), Olga Watts (Cembalo und Orgel), Axel Wolf (Laute)
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
Arien und Instrumentalwerke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Johann Friedrich Fasch und Christoph Graupner

11.3. Di 1724 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung um 19.00 Uhr
✗ **Stuttgarter Philharmoniker**
Sextett 5 - Feiern: Von Babelsberg nach Hollywood
Axel Prahll (Moderation)
Christiane Silber (Leitung)
Woher kommt eigentlich der berühmte „Hollywood-Sound“? Diese eindrucksvolle, sinfonische Musik – diese eingängigen Melodien mit regelrechten Ohrwurmqualitäten – diese bunte Klangvielfalt, die uns im Kino umgibt und auf eine Reise in die Phantasie entführen will? Das Filmmusikkonzert „Von Babelsberg nach Hollywood“ begibt sich auf eine musikalische Reise von den Anfängen der Filmgeschichte bis zu jetzigen Erscheinungsformen der Filmmusik. Ausgehend von eindrucksvollen deutschen Produktionen wie „Metropolis“ und „Münchhausen“ laden wir Sie ein, auf den Spuren berühmter Filmkomponisten wie Max Steiner, Miklós Rózsa und Erich W. Korngold zu wandeln, mit Dmitri Tiomkin die „Suspence“ wahrer Hitchcock-Klassiker zu erleben und zum Abschluss in die magische Welt von „Harry Potter“ einzutauchen. Der Schauspieler und Musiker Axel Prahll (bekannt aus dem Münsteraner „Tatort“) wird unterhaltsam und kurzweilig durch das Programm führen.

13.3. Do 19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart
Bach Consort Wien: Sarabanda
Rubén Dubrovsky (Leitung)
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
Gaspar Fernández: Oh, quién hiciese cosquillas. A Belén me llego, tío
Claudio Monteverdi: Chiome d'oro, Lidia, spina del mio core
Gaspar Fernández: Toquen as sonajas, No haya mas dulce alegría
Claudio Monteverdi: Altri canti d'Amor, Beatus vir, Deus tuorum militum
Gaspar Fernández: Xicochi, Dame albricia, mano Antón
Claudio Monteverdi: Sanctorum meritis Secundo
Gaspar Fernández: Hielo, sé mi fiel testigo, Eso rigo e repente

13.3. Do 1725 20.00 Uhr
Das K - Kornwestheim
✗ **Ass Dur Celebration**
Dominik & Florian Wagner
Ass Dur, das sind Dominik Wagner und Florian Wagner. Die Wagner-Brüder bieten musikalische Virtuosität und hochklassiges Entertainment. Zwei Männer – zwei Brüder – zwei Musiker. Der eine kann was, der andere auch. Ass-Dur bringt Musik und Comedy zusammen, hier trifft Klassik auf Schläger, Zwölftonmusik auf Funk. Bei Ass-Dur ist alles möglich.

15.3. Sa 1726 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
✗ **Noa Afterallogy**
Noa (Gesang)
Gil Dor (Gitarre)
Ruslan Sirota (Klavier)
Die in den USA aufgewachsene jemenitische Jüdin Noa bewegt sich seit Langem mühelos zwischen tiefgründigem Jazz und poetischer Weltmusik, begeistert mit ihrer eindrucksvollen Stimme und außergewöhnlichen Bühnenpräsenz.

16.3. So 1727 11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal
✗ **Musikalische Akademie Stuttgart**
Bilder einer Ausstellung
Xenon Saxophonquartett:
Lukas Stappenbeck
Anže Rupnik
Sandra Rijavec
Benjamin Reichel
Georg Friedrich Händel: Anknuff der Königin von Saba
György Ligeti: Sechs Bagatellen
Eugène Bozza: Andante et Scherzo
Camille Saint-Saëns: Danse Macabre
Modest Moussorgski: Bilder einer Ausstellung

16.3. So 16.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL
Programmänderung
Sophie Pacini
Klavier Solo
Sophie Pacini (Klavier und Moderation)
Franz Schubert: Sonate a-Moll D784
Cécile Chaminade: Theme et Variations
Franz Schubert: Impromptu op. 142/2 As-Dur
Franz Liszt: Consolation Nr. 3 Des-Dur
Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6 Des-Dur
Robert Schumann: Carnaval

16.3. So 17.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Einführung um 16.20 Uhr
✗ **Stuttgarter Kammerorchester**
Stabat Mater
Julia Lezhneva (Sopran)
Valer Sabadus (Countertenor)
Arvo Pärt: »My Heart's In The Highlands« für Countertenor und Orgel &

»Labbe Agathon« für Sopran, 4 Bratschen und 4 Violoncelli
Erkki-Sven Tüür: »Action Passion Illusion« für Streichorchester
Giovanni Battista Pergolesi: »Stabat Mater« für Sopran, Alt und Streicher

17.3. Mo 19.00 Uhr
Landesmuseum / Café Dürnitz
Freie Platzwahl
✗ **#21 Jazz in der Dürnitz: Bach (Re) Inventions**
Moisés P. Sánchez Trio: Moisés P. Sánchez (Klavier)
Pablo Martín Caminero (Kontrabass)
Pablo Martín Jones (Schlagzeug und Elektronik)
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
Die große Improvisationskunst von Bach wäre heutzutage nicht weit weg von der Seele eines Jazzers: Seine Inventionen und Sinfonien BWV 772 – 801, zwei- und dreistimmige Stücke für Tasteninstrumente, sind ein großartiges Zeugnis dafür.
Der für den Latin Grammy nominierte Pianist Moisés P. Sánchez, der über eine solide klassische Ausbildung und den Geist eines grenzenlosen Jazzkünstlers verfügt, präsentiert seine persönliche Vision von Bachs Universum, die uns zwischen „damals“ und „heute“ transportiert. Mit diesem Material und mit den Künstlern, die ihn bei diesem fröhlichen Abenteuer begleiten, fühlt er sich überall wie zu Hause.

19.3. Mi 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL
Bach & Schostakowitsch
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
Australian Chamber Orchestra
Alexander Melnikov (Klavier und Cembalo)
Jeroen Berwaerts (Trompete)
Ivan Podymov (Oboe)
Richard Tognetti (Violine und Leitung)
Johann Sebastian Bach (Arr.: Richard Tognetti): Musikalisches Opfer BWV 1079, Ricercar Brandenburgisches Konzert Nr. 3, BWV 1048
Dmitri Schostakowitsch: Klavierkonzert c-Moll op. 35
Sofia Gubaidulina (Arr. für Streicher): Reflections on the Theme B-A-C-H
Johann Sebastian Bach (Arr. für Streicher): Das Wohltemperierte Klavier, Band 2, Fuge Es-Dur Konzert für Violine und Oboe in c-Moll BWV 1060
Dmitri Schostakowitsch: Kammerinfonie op. 110a

20.3. Do 1728 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung um 19.00 Uhr
✗ **SWR Symphonieorchester**
Anton Bruckner: Messe Nr. 3 f-Moll
Erika Baikoff (Sopran)
Wiebke Lehmkühl (Alt)
Sebastian Kohlhepp (Tenor)
Matthew Rose (Bass)
SWR Vokalensemble
WDR Rundfunkchor
Pablo Heras-Casado (Dirigent)
Anton Bruckner wurde 1867 nach dem Erfolg seiner d-Moll-Messe, eine Messe für die Hofmusikkapelle zu schreiben. Das Werk wurde von den Musikern jedoch prompt als „schubladiert“. Bruckner wollte sich damit nicht zufriedengeben, mietete kurzerhand um 300 Gulden das Hofopernorchester und engagierte den Singverein, um das Werk fast 5 Jahre nach seiner Entstehung doch noch aufführen zu können. Dies geschah schließlich mit großem Erfolg, nach vielen Widerständen und mühsamer Probenarbeit, am 16. Juni 1872 in St. Augustin.

21.3. Fr 19.00 Uhr
Im Witzemann
Freie Platzwahl
✗ **Happy Birthday Bach**
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
19:00 Uhr: „JSB Ensemble – Programm-Highlights“ mit dem JSB Ensemble, Yeree Suh (Sopran), Jonathan Mayenschein (Altus)
Kathy Saltzman Romey und Hans-Christoph Rademann (Leitung)
ca. 20:10 Uhr: „Leticia Moreno & Friends – Von Bach nach Buenos Aires“ mit Leticia Moreno (Violine), Claudio Constantini (Bandoneon), Uxia Martínez Botana (Kontrabass), Matan Porat (Klavier)
Johann Sebastian Bach: Sonata 4 in c BWV 1017
Heitor Villa-Lobos: Bachiana Brasileira Nr. 5
Astor Piazzolla: The Four Seasons Of Buenos Aires
ca. 21:30 Uhr: „Party mit Tango & Latin Sounds“ Tango mit dem argentinischen Tanzpaar Diana & Juan

21.3. Fr 1729 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung um 19.00 Uhr
✗ **SWR Symphonieorchester**
Anton Bruckner: Messe Nr. 3 f-Moll
Erika Baikoff (Sopran)
Wiebke Lehmkühl (Alt)
Sebastian Kohlhepp (Tenor)
Matthew Rose (Bass)
SWR Vokalensemble
WDR Rundfunkchor
Pablo Heras-Casado (Dirigent)
Anton Bruckner wurde 1867 nach dem Erfolg seiner d-Moll-Messe, eine Messe für die Hofmusikkapelle zu schreiben. Das Werk wurde von den Musikern jedoch prompt als unspielbar abgelehnt und somit zunächst „schubladiert“. Bruckner wollte sich damit nicht zufriedengeben, mietete kurzerhand

um 300 Gulden das Hofopernorchester und engagierte den Singverein, um das Werk fast 5 Jahre nach seiner Entstehung doch noch aufführen zu können. Dies geschah schließlich mit großem Erfolg, nach vielen Widerständen und mühsamer Probenarbeit, am 16. Juni 1872 in St. Augustin.

22.3. Sa 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL
Sarah Willis: Mozart y Mambo Inventions
Sarah Willis (Horn)
Havana Lyceum Orchestra
José Antonio Méndez Padrón (Leitung)
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
Richard Egües (Arr.: Jorge Aragón): El Bodeguero
Wolfgang Amadeus Mozart: Serenata Notturna Nr. 6 D-Dur KV 239
Konzert für Horn und Orchester Nr. 3 KV 447
Joshua Davis / Yuniet Lombida: Rondo alla Mambo für Horn und Orchester
Jenny Peña: „Samba-Son“ für Streichorchester und Perkussion
José Fernández (Arr.: Jorge Aragón): „La Guan-tanamera“ für Horn, Trompete und Orchester
Isolina Carrillo (Arr.: Jorge Aragón): „Dos gardenias“ für Horn, Trompete und Orchester
Moises Simons (Arr.: Jorge Aragón): „El Manisero“ für Horn, Trompete und Orchester

22.3. Sa 1731 20.00 Uhr
Forum Theater
✗ **Youkali - Halte dich an Wunder**
Gesang, Performance: Julia Böhme
Klarinette, Percussion, Klavier, Gesang, Performance: Tatjana Davis
Cello, Percussion, Gesang, Performance: Laura Härtel
Klavier, Gesang, Performance: Elena Schoychet
Regie: Wolf-Dieter Gööck
Komposition: Tatjana Davis
Lyrik: Mascha Kaléko und Lili Grün
Das Ensemble „Youkali“ präsentiert ein einzigartiges musikalisches Chanson-Variété, das die Goldenen Zwanziger des vergangenen Jahrhunderts wieder aufleben lässt. Die vier Künstlerinnen hauchen den tiefgründigen und humorvollen Gedichten von Mascha Kaléko und Lili Grün musikalisches Leben ein. Mascha Kaléko, die von den Nazis ins Exil getrieben wurde, kennt man als eine Art „weiblicher Ringelmatz“, Lili Grün ist eine vergessene jüdische Autorin und Kabarettistin, die von den Nazis umgebracht wurde – und die nun von Youkali wiederentdeckt wird.

22.3. Sa 1730 20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus
Besetzungsänderung
✗ **Double Jazz Night - Local Heroes & Rising Stars**
Mary Summer & The Jakob Manz Project
Mary Summer:
Mary Summer (Gesang)
Andy Newman (Gitarre)
Keyboard: Johannes Blum
Erik Biscalchin (Bass)
Felix Ohngemach (Schlagzeug)
The Jakob Manz Project:
Jakob Manz (Altsaxophon)
Hannes Stollsteimer (Keyboards)
Frieder Klein (Bass)
Karl Friedrich Degenhardt (Percussion)
Paul Albrecht (Schlagzeug)
Mary Summer vereint in ihrer Musik Jazz, Soul, R'n'B und Pop, inspiriert von Alicia Keys und Whitney Houston. Sie tritt bei renommierten Veranstaltungen wie den Jazzopen auf und veröffentlichte im August 2024 ihr Debütalbum.
Mit ihrem direkten und klaren Sound gehört The Jakob Manz Project, 2017 vom Altsaxophonist Jakob Manz mit gerade mal 16 Jahren gegründet, inzwischen zu den erfolgreichsten Bands des jungen deutschen Jazz. Hier fließen die musikalischen Interessen der Bandmitglieder von Jazz-Rock und Funk über Soul und Pop bis Hip-Hop und Weltmusik ein.

23.3. So 1732 18.00 Uhr
Forum Theater
✗ **Youkali - Halte dich an Wunder**
Gesang, Performance: Julia Böhme
Klarinette, Percussion, Klavier, Gesang, Performance: Tatjana Davis
Cello, Percussion, Gesang, Performance: Laura Härtel
Klavier, Gesang, Performance: Elena Schoychet
Regie: Wolf-Dieter Gööck
Komposition: Tatjana Davis
Lyrik: Mascha Kaléko und Lili Grün
Das Ensemble „Youkali“ präsentiert ein einzigartiges musikalisches Chanson-Variété, das die Goldenen Zwanziger des vergangenen Jahrhunderts wieder aufleben lässt. Die vier Künstlerinnen hauchen den tiefgründigen und humorvollen Gedichten von Mascha Kaléko und Lili Grün musikalisches Leben ein. Mascha Kaleko, die von den Nazis ins Exil getrieben wurde, kennt man als eine Art „weiblicher Ringelmatz“, Lili Grün ist eine vergessene jüdische Autorin und Kabarettistin, die von den Nazis umgebracht wurde – und die nun von Youkali wiederentdeckt wird.

23.3. So 18.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung um 17.20 Uhr
Abschlusskonzert: Ein Fest mit Händel
Yeree Suh (Sopran)
Alex Potter (Altus)
Tobias Berndt (Bass)
JSB Ensemble
Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann (Leitung)
Internationales Bachfest Stuttgart 2025
Bei diesem außergewöhnlichen Konzert treffen sich das JSB Ensemble und die Gaechinger Cantorey, die zwei Klangkörper der Internationalen Bachakademie Stuttgart, in einem fein justierten Gesamtklang unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann. Gemeinsam bringen sie uns den feierlichen Aufführungen von Händels Werken im spätem 18. und 19. Jahrhundert näher, mit Stimmen und Instrumenten getreu der Aufführungspraxis des Barock.

25.3. Di 1733 20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL
Einführung um 19.15 Uhr im *Mozartsaal*
✗ **Freiburger Barockorchester**
Madness!
Carolyn Sampson (Sopran)
Freiburger Barockorchester
Cecilia Bernardini (Violine und Leitung)
Georg Philipp Telemann: Overture-Suite G-Dur TWV 55:G2 „La bizarre“
Georg Friedrich Händel: „Ah, mio cor!“ aus „Alcina“ HWV 34, „Where shall I fly“ aus „Hercules“ HWV 60
Henry Purcell: Curtain tune aus „Timon of Athens“ Z. 632, Mad Bess Of Bedlam
Antonio Vivaldi: Concerto „Il Proteo“, „Alma oppressa“ aus „La fida ninfa“ RV 714, Sonata „La Follia“ Op. 1 Nr. 12 RV 63
Jan Dismas Zelenka: Hipocondria à 7 ZWV 187

27.3. Do 1734 20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Einführung um 19.00 Uhr
✗ **Stuttgarter Philharmoniker**
Die große Reihe 6 - Zwanziger Jahre
Simon Höfele (Trompete)
Daniel Raiskin (Leitung)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11
Konstantia Gourzi: „Ypsilon“ – Poem für Trompete und Orchester
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105

28.3. Fr 1735 20.00 Uhr
Backnanger Bürgerhaus
✗ **Hanke Brothers**
4 Brüder, 4 Persönlichkeiten, 4 x 4 Instrumente
David Hanke (Moderation, Blockflöte)
Lukas Hanke (Viola, Perkussion)
Joni Hanke (Klavier, Komposition)
Fabian Hanke Tuba (Violine)
Mit Spielfreude, Musikalität, Charme und Humor feiert die neoklassische „Boysgroup“ seit ihrer Gründung 2017 durchweg umjubelte Konzerte. Dabei gilt: Kein Konzert ist wie das andere, kein Stück wie man es kennt und die Instrumente spielen auch nicht immer das, was man erwartet. Experimentierfreude und das Überschreiten des klassischen Genres sind das Lebenselixier der Brüder.

29.3. Sa 1736 19.00 Uhr
Leonhardskirche Stuttgart
✗ **Stuttgarter Choristen**
Maria Taxidou (Sopran)
Sarah Kling (Alt)
Andreas Weller (Tenor)
Shunya Goto (Bass)
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
Stuttgarter Bläservereinigung
Hendrik Haas (Klavier)
Die Kirchenmusik spielte bei Schubert zunächst eine untergeordnete Rolle. Trotzdem entstanden gegen Ende seines Lebens bedeutende Werke wie seine letzte große Messe ES-Dur Nr. 6 für fünf Vokalsolisten, Chor und Orchester.

29.3. Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Einführung um 18.20 Uhr
✗ **Junge Deutsche Philharmonie**
50 Jahre Junge Deutsche Philharmonie
Kian Soltani (Violoncello)
Roderick Cox (Leitung)
Antonin Dvořák: Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104
Igor Strawinsky: Le sacre du printemps

30.3. So 1737 11.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Konzerteinführung 10.15 Uhr im *Silchersaal*
✗ **Staatsorchester Stuttgart**
4. Sinfoniekonzert
Nicola Luisotti (Leitung)
Pjotr I. Tschairowsky: Romeo und Julia, Fantasie-Ouvertüre
Nino Rota: Sinfonia sopra una canzone d'amore
Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

30.3. So 1739 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
✗ **Orchesterverein Stuttgart**
Klassiker der Filmgeschichte
Alexander G. Adiante (Leitung)
Walter Sittler (Moderation)
Sinfoniekonzert mit Filmmusik

31.3. Mo 1740 19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL
Konzerteinführung 18.45 Uhr im *Silchersaal*
✗ **Staatsorchester Stuttgart**
4. Sinfoniekonzert
Nicola Luisotti (Leitung)
Pjotr I. Tschairowsky: Romeo und Julia, Fantasie-Ouvertüre
Nino Rota: Sinfonia sopra una canzone d'amore
Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Ludwigsburger Schlossfestspiele

31.5. Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
✗ **FESTSPIEL ERÖFFNUNG**
Auftakt der Saison 2025
Giorgi Gigashvili (Klavier)
Konzerthausorchester Berlin
Joana Mallwitz (Musikalische Leitung)
Sergei Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 „Die Große“
Sergei Rachmaninow schrieb so schwierige Klavierparts, dass nicht viele sich ein Werk widmen lassen wollten. Das dritte Klavierkonzert weiß Giorgi Gigashvili mit spielerischer Leichtigkeit zu führen. Unter der Leitung von Joana Mallwitz stellt das Konzerthausorchester Berlin der Melodik und der schwerwiegenden Dramatik des russischen Komponisten Schuberts »Große« Sinfonie zur Seite. Geprägt von liedhaften Melodien und tiefen Empfindungen öffnet sich die Tür zur neuen Saison.



Eröffnung Joana Mallwitz dirigierend
© Marco Borggreve

21.6. Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
✗ **RICHARD-STAUBUS-FEST**
Matthew Swensen (Tenor)
Deutsche Radio Philharmonie
Pietari Inkinen (Musikalische Leitung)
Richard Strauss: „Don Juan“ op. 20, Ausgewählte Orchesterlieder,
Vier sinfonische Zwischenspiele aus „Intermezzo“ und „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ op. 28
»Es war einmal ein Schalknarr«: Mit diesen märchenhaften Worten überteilt Richard Strauss den Prolog seiner Programmmusik »Till Eulenspiegels lustige Streiche« und führt damit einerseits den schelmischen Protagonisten ein und etabliert andererseits das Orchester als Erzähler. Auch die farbenreiche Tondichtung »Don Juan« und die sinfonischen Zwischenspiele von Strauss' biografisch inspirierter Oper »Intermezzo« leben von einem ausdrucksstarken Klangkörper. Für die 90-köpfige Deutsche Radio Philharmonie genau das Richtige.

27.6. Fr 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
✗ **ALEXANDRA DOVGEN**
Alexandra Dovgan (Klavier)
Kammerorchester Basel
Bar Avni (Musikalische Leitung)
Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade D-Dur KV 239 „Serenata notturna“ und Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466
Joseph Haydn: Sinfonie G-Dur Hob. I:92 „Oxford“
Das für seine Auswahl an großartigen Solist*innen und Dirigent*innen bekannte Kammerorchestre Basel gastiert in Ludwigsburg mit der Nachwuchspianistin Alexandra Dovgan, deren Talent von Mentoren wie Grigory Sokolov hochgepriesen wird, und der Dirigentin Bar Avni, der diesjährigen Gewinnerin des internationalen Dirigenten-Wettbewerbs »La Maestra«.



Alexandra Dovgan © Alexander Volkov

4.7. Fr 20.00 Uhr
Schlosshof Residenzschloss
✗ **ANNE-SOPHIE MUTTER**
Across the Stars
Anne-Sophie Mutter (Violine)
Royal Philharmonic Orchestra
Lina González-Granados (Musikalische Leitung)
»Sound the Bells!«
Violinkonzert Nr. 2
Thema aus »Superman«
Scherzo für Violine und Motorrad aus »Indiana Jones und der letzte Kreuzzug«
Helenas Thema aus »Indiana Jones und das Rad des Schicksals«
Hedwigs Thema aus »Harry Potter und der Stein der Weisen«
Flugthema und Finale aus »ET«
»Nice to be arounds« aus »Zapfenstreich«
Das Duell aus »Die Abenteuer von Tim und Struppi«
Suite aus »Star Wars«

Anne-Sophie Mutter ist ein musikalisches Phänomen. Seit einigen Jahren verbindet sie eine enge persönliche und künstlerische Freundschaft mit dem Komponisten John Williams. Vor der prachtvollen Kulisse des Residenzschlosses wird Williams' Musik Tribut gezollt und in bester Qualität zum Klingen gebracht. Anne-Sophie Mutter und das Londoner Royal Philharmonic Orchestra unter der musikalischen Leitung von Lina González-Granados wissen Film- und Musikliebhaber*innen gleichermaßen zu begeistern und unter offenem Himmel mit Ohrwürmern und beliebten Klassikern aus Indiana Jones, Star Wars und Harry Potter packende Momente zu beschwören.

5.7. 19.00 Uhr
Sa Schlosshof Residenzschloss
SPANISCHE NACHT
Leticia Moreno (Violine)
Royal Philharmonic Orchestra
Lina González-Granados (Musikalische Leitung)
Georges Bizet: »Carmen«-Suite Nr. 1
Maurice Ravel: Konzertphantasie »Tzigane« für Violine und Orchester
Camille Saint-Saëns: »Introduction et rondo capriccioso« op. 28
Manuel de Falla: »Danza ritual del fuego« aus »El amor brujo«
»Der Dreispitz«-Suiten Nr. 1 & Nr. 2
Aaron Copland: »El Salón México«
Bei seinem zweiten Ludwigsburger Open-Air-Konzert gestaltet das Royal Philharmonic Orchestra gemeinsam mit der kolumbianisch-amerikanischen Dirigentin Lina González-Granados und der spanischen Geigerin Leticia Moreno eine stimmungsvolle »Spanische Nacht«.
Mit Musikfeuerwerk im Blühenden Barock

6.7. 17.00 Uhr
So Forum am Schlosspark Ludwigsburg
ELISABETH LEONSKAJA
Wandeln auf Schubert'schen Pfaden
Elisabeth Leonskaja (Klavier)
Franz Schubert
Vier Impromptus op. 90 D 899
»Wanderer-Fantasie« C-Dur op. 15 D 760
Klaviersonate G-Dur op. 78 D 89
Die Grande Dame des Klaviers, Elisabeth Leonskaja, überwältigt auf der Bühne allein mit der Kraft der Musik. Sie sucht nicht sich in der Musik, sondern die Musik in sich, sagt die Pianistin und positioniert sich damit als Interpretin durch und durch. Mit ihrem erzählerischen Fluss, ihrem feinen Gespür und ihrer zuweilen fast schon traumwandlerischen Intuition weiß sie das Publikum zu fesseln. Besser könnten jene tiefgründigen Klangwelten nicht aufgehoben sein, die Franz Schubert einst schuf.



Elisabeth Leonskaja © Marco Borggreve.

13.7. 17.00 Uhr
So Forum am Schlosspark Ludwigsburg
ARCADI VOLODOS
Arcadi Volodos (Klavier)
Franz Schubert: Klaviersonate A-Dur op. Ph. D 959
Robert Schumann: Davidsbündlertänze op. 6
Franz Liszt / Arcadi Volodos: Ungarische Rhapsodie Nr. 13 S. 244/13
Dass dies seine vorletzte Klaviersonate werden würde, wusste der früh verstorbene Schubert während des Komponierens noch nicht. Und doch sticht die A-Dur-Sonate durch eine poetische – manch einer behauptet vorahnende – Andersartigkeit heraus. Entsprechend lyrisch und empfindsam beginnt der Klavierabend. Kontrastreich gleiten und springen die ungestümen und sensiblen Davidsbündlertänze von Schumann über die Klaviatur und gehen schließlich in überschwängliche Liszt'sche Virtuosität über. Formvollendet präsentiert der russische Pianist Arcadi Volodos im Forum am Schlosspark sein dreiteiliges Recital, mit dem er jüngst das Salzburger Festspielpublikum zu Begeisterungstürmen brachte.

19.7. 20.00 Uhr
Sa Schloss Monrepos
MONREPOS OPEN AIR
Alles Walzer - 200 Jahre Johann Strauss
Anna Gabler (Sopran)
Norbert Ernst (Tenor)
Orchester Divertimento Viennese
Vinzenz Praxmarer (Musikalische Leitung)
Johann Strauss: Walzer und Arien aus »Die Fledermaus«
Werke von Alexander von Zemlinsky und Richard Strauss
Zum 200. Geburtstag von Johann Strauss stehen neben Walzern und Arien aus der beliebten Operette weitere Werke mit tänzerischer, feierlicher Verve von Alexander von Zemlinsky und Richard Strauss auf dem Programm.

Unterhalb von prunkvollem Feuerwerk verwandeln Vinzenz Praxmarer und das Orchester Divertimento Viennese das Seeschloss Monrepos stimmungsvoll in eine ausladende Wiener Ballszene des Fin-de-Siècle.



Monrepos-2024 © Oliver Eggle

20.7. 17.00 Uhr
So Forum am Schlosspark Ludwigsburg
TERO SAARINEN COMPANY
Borrowed Light
Tero Saarinen (Choreografie)
Joel Cohen (Arrangement)
Anne Azéma (Musikalische Leitung)
Mikki Kunttu (Bühne & Licht)
Erika Turunen (Kostüme)
Tero Saarinen Company
Boston Camerata
Inspiriert von den starken Gemeinschaftswerten und der funktionalistischen Ästhetik der amerikanischen Shaker-Community, choreografierte der Finne Tero Saarinen »Borrowed Light«. Darin entföhren mit großer Sogwirkung acht Tänzer*innen und die acht Gesangsstimmen der Boston Camerata in einer minimalistischen Welt, die zwar aus der Architektur und dem Design der freikirchlichen Glaubensgemeinschaft der Shaker schöpft, sich letztendlich aber vor allem dem Sinn von Gemeinschaft und bewusster Hingabe widmet. Im Verschmelzen von harmonischen Shaker-Hymnen und ritualisierten Bewegungen verstärkt sich die kollektive Identität. Doch ab welchem Punkt bringen die starren Werte den Einzelnen an die Grenzen seiner Hingabe?

31.7. 20.00 Uhr
Do Forum am Schlosspark Ludwigsburg
FESTSPIEL-FINALE
Strawinsky in Paris
Michael Brandstätter (Musikalische Leitung)
András Borbély T. (Dramaturgie)
Ballett und Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz
Eine Koproduktion mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz München
George Gershwin (Musik), Jeroen Verbruggen (Choreografie): »An American in Paris«
Igor Strawinsky (Musik), Marco Goecke (Choreografie): »Le Sacre du Printemps«
Paris hat schon einige Weltausstellungen gesehen. Neben jener von 1889, auf der Debussy seine richtungweisende Inspiration durch Gamelanmusik bekam, wurde in der Ausstellung 1900 das neue Jahrhundert wortwörtlich in neue Bahnen gelenkt: Die Métro wurde eröffnet. Zum ratternden Rhythmus von U-Bahnen, Motoren und Maschinen verlief das Leben nun in einem neuen Tempo. Diesem Paris präsentierte Igor Strawinsky 1913 seine Ballettmusik »Le Sacre du Printemps«, überforderte und empörte das Premierenpublikum mit der archaischen und perkussiven Kraft seiner Komposition jedoch. Während das »Jazz Age« in den USA in vollem Gange war, erlebte George Gershwin rund fünfzehn Jahre später das französische Pendant – ein umtriebigeres, goldenes Paris in seinen »Années folles«, dessen Eindruck er in »An American in Paris« vertonte. Gershwins verspielter, »sinfonischer Jazz« und Strawinskys energetisierendes Fanal treffen in den beiden Choreografien von Jeroen Verbruggen und Marco Goecke als elektrisierende Pole aufeinander.

Kino-Abo
Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de
Bitte beachten Sie auch das Programm der Arthaus Filmtheater
https://arthaus-kino.de/
alle veröffentlichten Filme sind buchbar

ab Do 6.3.
Bolero
Regie: Anne Fontaine (Frankreich 2024)
Mit Raphaël Personnaz, Doria Tillier, Jeanne Balibar
1928 hat die Tänzerin Ida Rubinstein (Jeanne Balibar) eine Idee. Doch dafür braucht sie die Unterstützung des Komponisten Maurice Ravel (Raphaël Personnaz). Der soll Ida die Musik für ihre nächste Ballettnummer schreiben. Sinnlich und betörend soll es sein. Und was macht der Musiker? Erst mal sehr lange auf ein leeres Blatt Papier starren, denn die sprichwörtliche Muse will ihn einfach nicht küssen. Also sucht er in der Vergangenheit auf die Suche. Gedanklich reist er zurück zu seinen nicht gerade von Erfolg geprägten Anfangszeiten als Komponist, vergangener Liebe und in den Ersten Weltkrieg. Am Ende dieses Prozess steht: der Boléro.

Mickey 17
Regie: Bong Joon-ho (USA 2025)
Mit Robert Pattinson, Naomi Ackie
Bei der Kolonisation des Eisplaneten Nilfheim hat Mickey 7 die Aufgabe, der Expeditionscrew zu helfen – vor allem bei den Jobs, die gefährlich sind. Denn Mickey hat einen Vorteil: Er ist ersetzbar. Wenn er stirbt, wird einfach der nächste Klon produziert, der nicht nur seine bisherigen Erinnerungen hat, sondern auch die Arbeit nahtlos fortsetzen kann. Doch als Mickey eines Tages für kurze Zeit vermisst wird, entdeckt er, dass Mickey 8 schon an den Start gebracht wurde. Doch Mickey 7 will nicht sterben. Er muss also seinen Klon geheim halten. Doch zudem wird auch das Leben auf Nilfheim immer gefährlicher, weil die Mission zu scheitern droht, sich die Nahrung dem Ende neigt und die einheimische Bevölkerung nicht gut auf die neuen menschlichen Nachbarn zu sprechen sind. Mickey 7 muss also in diesem Umfeld überleben – und das als Wegwerfklon...

ab Do 13.3.
Für immer hier
Regie: Walter Salles (Brasilien, Frankreich 2024)
Mit Fernanda Torres, Fernanda Montenegro, Selton Mello
Rubens und Eunice führen ein lebhaftes Familienleben mit ihren fünf Kindern. Ihr Zuhause ist ein offener Rückzugsort für Freunde und ein Ort der Geborgenheit in einem Land, das seit 1964 unter einer Militärdiktatur steht. Doch diese vermeintliche Sicherheit zerbricht, als die Familie unvermittelt Opfer staatlicher Willkür wird und Rubens spurlos verschwindet. Plötzlich reißt das Regime in das Zentrum ihres Lebens ein, und Eunice steht vor einer neuen Realität. Als Mutter und Ehefrau muss sie ungeahnte Kräfte mobilisieren, um ihre Familie zusammenzuhalten und sich in einer zunehmend feindlichen Umgebung zu behaupten.

Köln 75
Regie Ido Flu (Deutschland, Polen, Belgien 2025)
Mit Mala Emde, John Magaro
Die junge Vera Brandes bringt als Konzertveranstalterin in den 1970er Jahren bringt internationale Größen nach Deutschland, trotz des Widerstands ihrer Eltern und der Herausforderungen, denen sie als Frau in einer von Männern dominierten Branche gegenübersteht. Ihre Leidenschaft für die Musik treibt sie an, alles für ihren Traum zu riskieren. Der Höhepunkt ihrer Bemühungen: Das Konzert des berühmten Jazz-Pianisten Keith Jarrett, das am 24. Januar 1975 in der Kölner Oper stattfinden soll und später als legendär in die Geschichte eingehen wird.

ab Do 20.3.
Das Licht
Regie Tom Tykwer (Deutschland 2025)
Mit Tala Al Deen, Lars Eidinger, Nicolette Krebitz
Die syrische Immigrantin Farrah findet eine Anstellung als Haushälterin bei der zerrütteten Familie Engels in Berlin. Mit der Zeit nimmt Farrah eine immer größere Rolle im Leben der Eltern Tim und Milena und der drei Kinder Frieda, Jon und Dio ein. Irgendwann ist ihr Einfluss so stark, dass die dysfunktionale Familie schließlich unweigerlich dazu gebracht wird, nach so langer Zeit endlich wieder zueinanderzufinden. Doch als Farrah der Familie ihr eigenes bewegtes wie dunkles Schicksal offenbart, wird alles auf den Kopf gestellt.

Niki de Saint Phalle
Regie Céline Sallette (Frankreich, Belgien 2024)
Mit Charlotte Le Bon, John Robinson (IV), Damien Bonnard
Das gesellschaftliche und politische Klima während der McCarthy-Ära in den USA veranlasst die Künstlerin Niki de Saint Phalle zusammen mit ihrem Mann Harry Matthews und ihrer Tochter nach Frankreich zu ziehen. Doch die Geister ihrer Vergangenheit folgen Niki auch bis nach Europa. Statt einem Leben in Glanz und Glorie als Model und Schauspielerin in Paris zerbricht Niki schon bald und muss sich psychiatrische Hilfe suchen. Dabei findet sie zur bildenden Kunst – und stellt so schon bald die bisherigen Konventionen dieser Welt auf die Probe...

The last Showgirl
Regie Gia Coppola (USA 2024)
Mit Pamela Anderson, Dave Bautista, Kiernan Shipka
Seit drei Jahrzehnten ist die Tänzerin Shelly das Herzstück der »Razzle Dazzle Show« in Las Vegas. Sie lebt für die glamourösen Vorstellungen, schillernden Kostüme und die enge Gemeinschaft ihrer Showgirl-Familie. Doch die Ankündigung des Show-Endes reißt Shelly den Boden unter den Füßen weg. Während die letzte Vorstellung näher rückt, wird Shelly von ihrer Vergangenheit eingeholt. Sie nimmt Kontakt zu ihrer Tochter Hannah auf, die sie vor vielen Jahren zur Adoption freigegeben hat.

ab Do 27.2.
Beating Hearts
Regie Gilles Lellouche (Belgien, Frankreich 2024)
Mit Adèle Exarchopoulos, François Civil



AUSSTELLUNGSDAUER UND FINISSAGE:
Sonntag, 9. März 2025

STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN

Museum Zehntscheuer
Pfarrgasse 2, Böblingen

Mi-Fr 15-18 Uhr
Sa 13-18 Uhr
So + Fei 11-17 Uhr

Clotaire ist in Jackie verliebt. Doch er stammt aus schwierigen Verhältnissen und sie aus behütetem Elternhaus in gehobener Klasse. Als Clotaire sich jedoch eine kriminellen Straßbande anschließt, scheint zwischen beiden etwas zu zerbrechen. Den Nagel in den Sarg rammt schließlich Clotaires Inhaftierung – jedoch zu Unrecht und aufgrund einer Tat, die er nie begangen hat. Der Kontakt zu Jackie reißt endgültig ab. Erst Jahre später sehen sich die beiden wieder – und Clotaire muss sich entscheiden, ob er die Liebe oder Rache wählt...

I like Movies
Regie Chandler Levack (Kanada 2022)
Mit Isaiah Lehtinen, Percy Hynes-White
Lawrence ist ein filmbegeisterter 17-Jähriger und verbringt die meiste Zeit mit seinem besten Freund Matt. Sie hängen hauptsächlich zusammen ab und genießen ihr regelmäßiges samstägliches »Reject's Night«-Ritual. Lawrence ist sozial ungeschickt und neigt dazu, ungefiltert zu sagen, was er fühlt, was Matt manchmal beleidigt und in Verlegenheit bringt. Ihre Freundschaft wird auf die Probe gestellt, als sie sich auseinanderleben, nachdem Lawrence einen Job in der Videothek Sequels angenommen hat während Matt eine Beziehung zu seiner Mitschülerin Lauren P. die ihn in eine andere Richtung führt.

Balnettes
Regie Noémie Merlant (Frankreich 2024)
Mit Souheila Yacoub, Sanda Codreanu
Die südfranzösische Hafenstadt Marseille wird von einer ätzenden Hitzewelle überrollt. Das Innere ihrer Wohnung gleicht deshalb einer Sauna und so sehen sich Ruby, Nicole und Élise gezwungen, ihre Tage auf dem Balkon zu verbringen, um wenigstens ein bisschen frische Luft atmen zu können. Von dort beobachten die drei, was in der Nachbarschaft so alles passiert. Zunächst begnügen sie sich damit, sich in das Leben ihres Nachbarn einzumischen. Doch die ausgelassene Stimmung wird getrübt, als eines Abends nicht nur Wein, sondern auch Blut vergossen wird...

Mond
Regie Kurdwin Ayub (österreich 2024)
Mit Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Sarhan
Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah (Florentina Holzinger) wird angeheuert, um drei wohlhabende jordanische Schwestern zu trainieren. Doch irgendetwas stimmt

nicht. Ihr angeblicher Traumjob wird immer beunruhigender, als sie herausfindet, dass die isolierten jungen Frauen unter ständiger Überwachung stehen und kein ernsthaftes Interesse an dem Sport zeigen. Warum wurde sie wirklich eingestellt?

Kinopremieren-Abo

Mi 5.3. 20:30 Uhr
Louise Violet
Regie Eric Besnar (Frankreich, Belgien 2024)
Mit : Alexandra Lamy, Grégory Gadebois, Jérôme Kircher
Jour Fixe du Cinema Francaise
1889. Die Lehrerin Louise Violet wird in ein Dorf auf dem französischen Land geschickt, um dort die Schule der Republik (kostenlos, obligatorisch und laizistisch) einzuführen. Eine Aufgabe, die sie weder bei den Kindern noch bei den Eltern beliebt macht.

Mi 12.3. 20:00 Uhr
Die Welle
Regie Dennis Gansel (Deutschland 2008)
Mit Jürgen Vogel, Frederick Lau
HFM x ARTHAUS
Rainer Wenger ist Gymnasiallehrer und soll seinen Schülern in einer Projektwoche erklären, was die »Autokratie« ist. Es zeigt sich, dass die Schüler der einhelligen Meinung sind, etwas wie der Nationalsozialismus könne sich heute nicht mehr wiederholen. Wenger wagt ein Experiment: Er erkennt sich zu einer Leitfigur und stellt mit Slogans wie »Macht durch Disziplin« neue Regeln und Vorgaben auf. Der Versuch beginnt harmlos, die neugegründete Bewegung mit Namen »Die Welle« kommt an. Schnell aber werden Andersdenkende ausgeschlossen, geschehen erste Gewalttaten auch abseits des Schulgeländes. Die Lage gerät außer Kontrolle...



5201 Stauffenberg-Erinnerungsstätte © HdG, Foto Daniel Stauch

Kunstkalender

28.2. Fr
80 Jahre 20. Juli 1944
Stauffenberg-Erinnerungsstätte
Der Umsturzversuch des 20. Juli 1944 jährt sich zum 80. Mal. Die Führung beschäftigt sich mit dem vielfältigen Netzwerk von Akteur*innen, die an unterschiedlichen Orten an Planungen und Durchführung beteiligt waren, und fragt auch nach der Erinnerung an das Attentat.
Themenführung
Stauffenberg-Erinnerungsstätte, Altes Schloss, Stuttgart
Führung: Cornelia Küsgens
Freitag, 28. Februar, 15 Uhr
Buchungsnr. 5201

9.3. So
Preziosen der Renaissance
Kunstkammerstücke, Venezianisches Glas und Prunkuhren
Eine erste Blüte erlebte die Kunstammer der Herzöge von Württemberg unter den Herzögen Friedrich I. und seinem Sohn Johann Friedrich. Von ihrer Sammellust zeugen wunderbare Pokale, der sogenannte Musikisch, Stammbaumschwerter und Muskelmänner aus Bronze. Zum vielfältigen Bestand von Kunstkammern gehören auch Gläser und Uhren. Im Landesmuseum können wir in der Sammlung Ernesto Wolf, einer der bedeutendsten Glassammlungen der Welt, entsprechende Stücke bewundern, etwa zauberhafte Faden- und Netzgläser aus Venedig. Im Uhrengewölbe des Hauses werden die Automatenuhren der Spätrenaissance im Fokus stehen.
Der Eintritt in das Landesmuseum von zuzüglich 5€ ist vor Ort zu entrichten.
Kunst im Fokus Renaissance
Landesmuseum Stuttgart
Führung: Dr. Susanne Bosch-Abele
Sonntag, 9. März, 11 Uhr
Buchungsnr. 5050

Gute Nachricht!

Kartenkontingent für Anne-Sophie Mutter

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele sind ein repräsentatives kulturelles Ereignis in der Region. Das vielseitige Veranstaltungsprogramm mit internationalen Künstler*innen und die besondere Atmosphäre der Veranstaltungsorte machen das Festival zu etwas ganz Besonderem. Es fällt schwer, da noch Höhepunkte zu benennen. Doch wenn es sich um ein Konzert mit Anne-Sophie Mutter handelt, verdient dieses sicher die Bezeichnung Highlight. Anne-Sophie Mutter gilt unbestritten als eine der größten Geigerinnen der modernen Zeit. Ihre herausragenden künstlerischen Fähigkeiten zeigen sich in ihrem Reichtum des Tons, dem unübertrefflichen Ausdruck, ihrer vollendeten technischen Virtuosität und tiefen Musikalität. Ihr Konzertdebüt gab sie 1977 mit den Berliner Philharmonikern bei den Salzburger Pfingstfestspielen. Dazu wurde sie von Herbert Karajan eingeladen, der die 13-jährige 1976 bei einem Recital der Luzerner Festwochen gehört hatte. Inzwischen sind fast 50 Jahre vergangen, in denen die Virtuosa weltweit in allen bedeutenden Musikzentren konzertierte und die Klassikszene als Solistin, Mentorin und Visionärin prägte. Seit einigen Jahren verbindet sie eine enge persönliche und künstlerische Freundschaft mit dem Komponisten John Williams, der ihr nicht selten Stücke widmet – wie beispielsweise sein zweites Violinkonzert – und auch Adaptionen seiner berühmtesten Filmthemen schrieb. „Across the Stars“ ist das Konzert beteiligt, in dem – unter den Sternen – vor der Kulisse des Residenzschlosses Williams' Musik Tribut gezollt und in bester Qualität zum Klingen gebracht wird. Anne-Sophie Mutter und das Londoner

Royal Philharmonic Orchestra unter der musikalischen Leitung von Lina González-Granados wissen Film- und Musikliebhaber*innen gleichermaßen zu begeistern und mit Ohrwürmern und beliebten Klassikern aus „Indiana Jones“, „Star Wars“ und „Harry Potter“ packende Momente zu beschwören. Und das Allerbeste zum Schluss: Wir können Ihnen für dieses Konzert ermäßigte Karten anbieten!

✘ **Anne-Sophie Mutter** / 4. Juli / Ludwigsburg, Schlosshof Residenzschloss / Karten für Mitglieder: 50-140 Euro
Weiter Veranstaltungen der Ludwigsburger Schlossfestspiele finden Sie auf unserer Homepage www.kulturgemeinschaft.de und im Kalender ab Seite 9



Anne-Sophie Mutter © Bastian Achard

Konzerte im März

Von Klassik bis Schlager

Im März gibt es gleich drei Konzerte der Stuttgarter Philharmoniker, die verschiedene Themen behandeln. Das erste Konzert gleich am Monatsanfang ist den zwanziger Jahren gewidmet. Die Dirigentin Erina Yashima stellt darin Werke von Kurt Weill und Francis Poulenc der „Jupiter“-Sinfonie von Mozart gegenüber. An der Orgel ist Kay Johannsen zu hören.

Kurt Weill gehört zu den bekanntesten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Seine erste Sinfonie oder „Sinfonie in einem Satz“ komponierte der 21-jährige während seiner Studienzeit in Berlin. Sie gehört zu den eher unbekannteren Frühwerken des Komponisten. Die Partitur galt als verschollen, bis sie 1955 durch eine Aktion von Weills Witwe Lotte Lenya wieder auftauchte. Uraufgeführt wurde das Werk jedoch erst 1958, acht Jahre nach Weills Tod. Francis Poulencs Konzert für Orgel, Streicher und Pauke entstand zwischen 1934 und 1918 in Paris als Auftragswerk der Princesse de Polignac. In deren Salon fand 1938 die Uraufführung des Werkes statt. Mozarts Sinfonie Nr. 41 c-Dur KV 551, bekannt als „Jupiter“ entstand 1788 zu einer Zeit, in der Mozart unter starken Depressionen litt und finanziell am Rande des Ruins stand. Es grenzt an ein Wunder, dass diese Komposition schließlich zu einem der größten Meisterwerke der Wiener Klassik wurde.

✘ **Stuttgarter Philharmoniker** / 1. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 23-37 €



Kay Rademann © Martina Wörz

Im zweiten Konzert geht es musikalisch von Babelsberg nach Hollywood, dabei erklingen unter der Leitung von Christiane Silber Höhepunkte aus der Geschichte der Filmmusik. Der Schauspieler Axel Prahl, bekannt als Münsteraner Tatort-Kommissar, moderiert die musikalische Reise von den Anfängen der Filmgeschichte bis zu jetzigen Erscheinungsformen der Filmmusik. Ausgehend von deutschen Produktionen wie „Metropolis“ und „Münchhausen“ erklingen Werke berühmter Filmkomponisten wie Max Steiner, Franz Waxman und Friedrich Hollaender. Mit Dmitri Tiomkin wird die „Suspence“ wahrer Hitchcock-Klassiker erlebbar und zum Abschluss die magische Welt von „Harry Potter“.

✘ **Stuttgarter Philharmoniker** / 11. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 23-37 €



Axel Prahl ©Kirsten Nijhof

Das dritte Konzert führt die „Große Reihe - Zwanziger Jahre“ fort. Unter der Leitung von Daniel Raiskin hören Sie Felix Mendelssohn-Bartholdys Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11 von 1824, „Ypsilon“, a Poem for Trumpet and Orchestra op. 83 der griechischen Komponistin Konstantia Gourzi von 2020 sowie die Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 105 des finnischen Komponisten Jean Sibelius, uraufgeführt 1924 in Stockholm. Solist ist Simon Höfele, Preisträger des wichtigsten deutschen Klassik-

preises Opus Klassik 2020, der sich in kurzer Zeit international als einer der erfolgreichsten Trompeter der jungen Generation etablierte.

✘ **Stuttgarter Philharmoniker** / 27. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 23-37 €

Eine Ouvertüre, ein Klavierkonzert und eine Sinfonie hat die Staatskapelle Weimar unter der Leitung von Marko Letonja im Programm: Mendelssohn Hensels Ouvertüre C-Dur, Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 und Mendelssohn-Bartholdys Symphonie Nr. 4. „Italienische“. Solistin am Klavier ist Isata Kanneh-Mason. Die britische Pianistin tritt weltweit als Solistin und Kammermusikerin auf. Als «Rising Star» der European Concert Hall Organisation stellte sie sich mit Rezitalen in den großen europäischen Konzertsälen vor. Ihre 2019 veröffentlichte Debut-CD „Romance. The Piano Music of Clara Schumann“ erreichte den ersten Platz in den britischen Charts und wurde mit dem Opus Klassik ausgezeichnet. Zuletzt veröffentlichte sie im August 2024 Klavierwerke von Fanny und Felix Mendelssohn. 2021 erhielt Isata Kanneh-Mason den Leonard Bernstein Award des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

Die Staatskapelle Weimar ist eines der ältesten und traditionsreichsten Orchester der Welt, dessen Wurzeln über 500 Jahre zurückreichen. Im Jahr 1491 wurde als erstes Vorgängerensemble der heutigen Staatskapelle durch den Kurfürsten Friedrich III. (den »Weisen«) die vokal-instrumentale Ernestinisch-Sächsische Hofkapelle als für die damalige Zeit durchaus repräsentatives Ensemble begründet. Franz Liszt wirkte von 1848 bis 1858 Hofkapellmeister, Für frischen Wind neben den diversen, in der Liszt-Nachfolge zerstrittenen Weimarer Dirigenten sorgte ab 1889 Richard Strauss, der bis 1894 als 2. Kapellmeister in Weimar verpflichtet war. Nach 1990 auf nahezu 100 Musiker verstärkt, setzt die Staatskapelle Weimar im Opern- wie im Konzertbetrieb auf die Kombination einer bewussten Pflege ihrer großen Traditionen mit innovativen Aspekten und einem ständig erweiterten Repertoire.

✘ **Staatskapelle Weimar** / 2. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 50-70 €

Klavier solo verspricht die „Echo Klassik“-Gewinnerin Sophie Pacini. Seit ihrem Konzertdebüt mit acht Jahren und ihrer Ausbildung im Hochbegabteninstitut des Mozarteum Salzburg gastiert die Ausnahmepianistin weltweit. Mit emotionaler Tiefe entführt Sophie Pacini ihr Publikum in die Werke von Schubert, Mozart, Chaminade, Liszt und Schumann – allesamt Komponist*innen, deren Musik als Pendel zwischen der Leichtigkeit des Lebens und der Schwere menschlicher Erfahrungen eine universelle Sprache des Trostes spricht.

✘ **Sophie Pacini** / 16. März / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 41-58 €



Sophie Pacini © A2 photography

Musikalische Virtuosität und hochklassiges Entertainment sind in jedem Konzert von Ass Dur erfahrbar. Ass Dur, das sind Dominik Wagner und Florian Wagner. Zwei Männer – zwei Brüder – zwei Musiker. Der eine kann was, der andere auch. Ass-Dur bringt Musik und Comedy zusammen, hier trifft Klassik auf Schlager, Zwölftonmusik auf Funk. Bei Ass-Dur ist alles möglich. Die Herzen der Brüder schlagen für die Musik – wenn auch nicht immer im gleichen Takt. Zusammen begeistern die beiden ihr Publikum mit vierhändigem Klavier- und vierhändigem Geigenspiel, und das auch noch gleichzeitig. Wie sie das machen? Das muss man live sehen.

✘ **Ass Dur** / 13. März / Das K, Kornwestheim / Karten für Mitglieder: 23 €

Kompakte Klangmacht nuZero 3



50 JAHRE nubert NEU



Konzentrierte Ingenieurskunst aus Schwäbisch Gmünd für überragenden Musikgenuss

nuZero ist musikalische Vollendung – gewachsen aus über 50 Jahren Erfahrung im Lautsprecherbau. Technologische Meisterschaft – für den perfekten Klang in jeder Hinsicht ans Limit geführt.

Natürlich brillant. Für reine, lineare Musikwiedergabe

Atemberaubend tief auch bei hohen Pegeln – dank stabiler Leistungsreserve

Beindruckend weit in der breiten tiefenräumlichen Bühnendarstellung

Bestechend neutral und universell einsetzbar – auch als Studiomonitor

Audiophile Leidenschaft nur direkt von nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop: www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd, Duisburg und Salzburg (A) - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert[®]
EHRliche LAUTSPRECHER



Philharmonia Chor Stuttgart © Philharmonia Chor

Leidenschaft

Für Kurzsentschlossene

Der Philharmonia Chor Stuttgart stellt sein Recital 2025 ins Zeichen der Operette und hat sich dafür prominente Gäste ins Boot geholt. Die bekannten Opernstars Matthias Klink und Natalie Karl schlüpfen in die Rollen von Verliebten und Verirrten und nehmen das Publikum zusammen mit dem vielseitig agierenden Chor mit zu den Edlen und Adligen ebenso wie zum Fahrenden Volk, zu der Csardasfürstin, dem Zigeunerbaron oder Gräfin Mariza. Der Chor unterstützt die Solisten mit Chören aus den Operetten und präsentiert dazu passende Chormusik, darunter Brahms' Zigeunerlieder oder das Glühwürmchen-Idyll aus Lysistrata. Teile des Programms werden szenisch interpretiert und von Klavier-Solostücken abgerundet. Freuen Sie sich auf einen bunten Abend voller Sehnsucht, Leidenschaft und Lebensfreude.

✘ **Philharmonia Chor Stuttgart** / 23. Februar / Neues Schloss, Weißer Saal / Karten für Mitglieder: 18,40-27,20€



Heartbeats © Nikolaus Grünwald

Vielfältig und bunt

Heartbeats

Bereits zum siebten Mal veranstaltet Round Table 82 Stuttgart mit dem Musikkorps der Bundeswehr ein Benefizkonzert für bedürftige Kinder. Das Programm voller musikalischer Highlights aus verschiedenen Epochen und Genres beginnt mit der Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber, arrangiert von Guido Rennert. Es folgt der Marsch „Sol Germaniae“ von Willy Kuhn. Im Mittelpunkt des ersten Teils stehen Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, ein Meisterwerk der musikalischen Impressionen. Nach der Pause erwarten Sie Filmmusik-Klassiker: Hans Zimmers „Interstellar“ und eine Hommage an legendäre Filmkomponisten, arrangiert von Guido Rennert. Den Abschluss bildet der Marsch „Die Garde der Republik“ von Berthold Wilke. Ein Programm voller Vielfalt und Virtuosität!

✘ **Heartbeats** / 10. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-34 €

Überlebenswille

Buch als Lebensretter

In der berühmten Novelle von Stefan Zweig kommt Dr. B. in ausweglos erscheinender Situation an ein Buch, das ihn zunächst aufrichtet und dann an den Rand des Wahnsinns bringt, was ihm letztlich das Leben rettet. Stefan Österle verknüpft die Schachnovelle von Stefan Zweig mit den Erzählungen seines Vaters von Krieg und Gefangenschaft. Die literarischen und persönlichen Erzählstränge werden verwoben zu einer faszinierenden neuen Sichtweise auf die Themen Resilienz und Überlebenswillen. Die Novelle erschien im Dezember 1942 posthum in Buenos Aires. Stefan Zweig hatte das Manuskript noch wenige Tage vor seinem Freitod an seinen Freund und Übersetzer Alfredo Cahn geschickt. Es entwickelte sich zum Welt-Bestseller und wurde u.a. 1960 mit Curd Jürgens verfilmt.

✘ **Schachnovelle** / 14., 15., und 25. März / Wortkino Dein Theater / Karten für Mitglieder: 20 €



Schachnovelle - Stefan Österle © Katja Ritter

Welterfolg

Kultkrimi

England in den 1950er Jahren. Am selben Tag, als in London eine Frau brutal ermordet wird, eröffnen Mollie und Giles Ralston auf dem Lande ihre kleine Pension Monkswell Manor. Aufgeregt erwarten sie ihre ersten Gäste, die während eines starken Schneesturms eintreffen. Auch der junge Sergeant Trotter kämpft sich nach Monkswell Manor durch, denn die Polizei vermutet, dass sich der flüchtige Londoner Mörder unter den Anwesenden befindet! Das Haus ist bald komplett von der Außenwelt abgeschnitten, die Gäste sitzen in der Falle und jeder verdächtigt jeden. Und dann geschieht ein weiterer Mord – nur: wer ist der Täter? Agatha Christies Stück hat alle Rekorde der Theatergeschichte gebrochen. Es wird seit 1953 durchgehend am Londoner West End gespielt.

✘ **Die Mausefalle** / 19., 20., 22., 25. März / Altes Schauspielhaus / Karten für Mitglieder: 13-24 €



Die Mausefalle © Martin Sigmund



Dora © Martin Sigmund

Opernheldin aktuell

Suche nach dem Neuen

Dora ist Mitte Zwanzig und hat das Leben vor sich, ahnt jedoch, dass die Zukunft nur Altbekanntes zu bieten hat. Sie begegnet den Lebensentwürfen ihrer Gegenwart mit kompromissloser Total-Ablehnung und sucht rast- wie ziellos nach etwas Anderem. Die rhythmusgetriebene Musik Bernhard Langs mit ihren Loops und Samplings wird dabei zu Doras Komplizin, indem hinter der obsessiven Wiederholung von scheinbar Gleichem immer wieder neue Wege aufscheinen. In seiner Oper über die Sehnsucht nach dem radikal Neuen spielt Lang allerdings auch mit den Klängen anderer Epochen und legt gemeinsam mit dem Schriftsteller Frank Witzel Spuren zu jahrhundertalten Figuren, Mythen und Geschichten. So greift Dora in ihrer Richtungslosigkeit zu einem altbewährten Trick und ruft den Teufel auf den Plan.

✘ **Dora** / 23. und 29. März / Opernhaus / Karten für Mitglieder: 51-105 €



Stuttgarter Choristen Pressfoto

Stimmgewaltig

Am Ende Frieden

Franz Schubert, das Genie zwischen Klassik und Romantik, war ein äußerst produktiver Komponist. Er wurde nur 31 Jahre alt, hinterließ aber eine beachtliche Zahl an Werken, darunter mehr als 600 Lieder, dazu Sinfonien, Sonaten, Streichquartette und Klaviermusik. Die Kirchenmusik spielte zunächst eine untergeordnete Rolle, dennoch komponierte er nicht weniger als 39 geistliche Werke, darunter sechs vollständige lateinische Messen. Nur wenige Wochen vor seinem frühen Tod entstand die Messe ES-Dur Nr. 6 für fünf Vokalsolisten, Chor und Orchester, welche vielen als seine beeindruckendste geistliche Komposition galt und gilt. Sie wird im März von den Stuttgarter Choristen unter der Leitung von Gastdirigent Hendrik Haas in der Stuttgarter Leonhardskirche zu hören sein.

✘ **Stuttgarter Choristen** / 29. März / Leonhardskirche Stuttgart / Karten für Mitglieder: 23-26 €

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kultur. Hier haben sie Gelegenheit, sich Ihnen vorzustellen. In diesem Monat gibt Prof. Hans-Christoph Rademann, Leiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart, Einblicke in seine Arbeit und Ausblicke auf Höhepunkte der aktuellen Spielzeit.

Johann Sebastian Bach war nie in Stuttgart. Dennoch befindet sich hier eines der weltweit bedeutendsten Zentren der Bach-Pflege. Seit 1981 widmet sich die Internationale Bachakademie Stuttgart mit maßstabsetzenden Aufführungen und einer lebendigen Vermittlungsarbeit der Musik Johann Sebastian Bachs, seiner Zeitgenossen, Vorgänger und Nachfolger. Mit Bach im



Hans-Christoph Rademann © Martin Förster

Zentrum setzt sich das Repertoire der Bachakademie aus geistlicher Vokalmusik, Oratorien und Chorsinfonik vom 17. Jahrhundert bis in die heutige Gegenwart zusammen. Ihren Sitz hat die Bachakademie im Stuttgarter Westen an dem vom damaligen Oberbürgermeister Manfred Rommel so benannten Johann-Sebastian-Bach-

Platz. Der stattliche Gründerzeitbau beherbergt neben Büros einen Konzertsaal mit 200 Plätzen und ein bedeutendes Forschungsarchiv. Das Ensemble der Bachakademie ist die Gaechinger Cantorey. In ihr verbinden sich ein Barockorchester und ein handverlesener Chor zu einem Originalklangensemble, das pro Saison jeweils fünf Akademiekonzerte in Stuttgart und Ludwigsburg gibt. Unser jüngstes großes Projekt war die Gesamtauführung und Einspielung aller Kantaten, die Bach vor genau 300 Jahren in seinem ersten Jahr als Thomaskantor in Leipzig komponiert hat. Obwohl ich mich mit Bach wirklich gut auskenne, war das auch für mich eine aufregende Entdeckungsreise. Ab Herbst werden wir die Reise mit dem dritten Kantatenjahrgang fortsetzen.

Als ich 2013 die Leitung der Bachakademie von Helmuth Rilling übernahm, habe ich gleich verschiedenste Formen der Musikvermittlung für junge Menschen ins Leben gerufen. »Bach-Bewegt!« heißt unser Kinder- und Jugendprogramm. Bei innovativen Tanzaufführungen und

groß angelegten Singprojekten haben schon tausende Schülerinnen und Schüler Zugänge zur Musik gefunden. Ich lade Sie herzlich ein, sich am 21. und 22. Februar im Forum am Schlosspark den Tanzabend »Gefühlsgewirr« anzuschauen – das sind Abende, die weder die Ausführenden noch das Publikum jemals vergessen werden! Im März freue ich mich dann auf die erste Ausgabe des Internationalen Bachfests Stuttgart. Von 9. bis 23. März kann sich Stuttgart auf eine bunte, lebendige Bachfest-Premiere freuen, auf junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt, auf musikalische Exzellenz und auf über 35 Konzerte und Veranstaltungen für Groß und Klein in der ganzen Stadt. Die riesige Bachbegeisterung und die lange Tradition barocker Musik in Lateinamerika haben uns motiviert, das Bachfest 2025 unter den Titel „Bach und Lateinamerika“ zu stellen. Denn wir sind eine weltweite Bach-Family. Feiern Sie mit uns!

Prof. Hans-Christoph Rademann, Akademieleiter der Internationalen Bachakademie Stuttgart